



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) G. 120.— die übrigen Seiten  $\frac{1}{2}$  G. 60.—,  $\frac{1}{3}$  G. 32.—,  $\frac{1}{4}$  G. 17.50,— Für Nichtmitglieder betragen die Preise G. 240.—, G. 120.—, G. 64.— und G. 35.— Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite G. 100.—,  $\frac{1}{3}$  Seite G. 52.—,  $\frac{1}{4}$  Seite G. 27.— Nichtmitglieder 1/2 S. G. 200.—, S. G. 100.—,  $\frac{1}{3}$  S. G. 54.— Mai Schlüsselzahl: Ausgleich hat zur Schlüsselz. des Jahrganges zu erfolgen. Ausl.: G. 5.— Preis in Schweiz, Franken. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbez. Kleinere Anz. als viertel sind auf dem Umschlag und im illust. Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseit Erfüllungsort Leipzig. / Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonst. Beil. werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bei Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigenamt des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 204.

Leipzig, Sonnabend, den 1. September 1923.

90. Jahrgang.



## für den Buchhandel

(Z)

haben sich wirtschaftliche Verhältnisse herausgebildet, die nur in gemeinsamer, zielbewusster Zusammenarbeit des Sortiments und Verlages gelöst werden können.

Die Bücherpreise haben eine Höhe erreicht, die den Absatz in beängstigender Weise erschweren. Eine Verschiebung in der Tätigkeit des Sortiments wird sich dadurch von selbst ergeben, und zwar zugunsten der gut gepflegten und geleiteten Zeitschrift. Der intensive Vertrieb der Zeitschrift bildet für das Sortiment besten und lohnendsten Ersatz für das jetzt darniederliegende Büchergeschäft. Es bedarf dabei wohl nur des Hinweises auf den großen Preisunterschied zwischen einem Romanband und einem so stattlichen „Bergstadt“-Heft. Wer finanziell nicht mehr in der Lage ist, sich einen Roman zu erwerben, aber doch das Bedürfnis nach geistig wertvoller und sittlich hochstehender Unterhaltung fühlt — und wer hätte das nicht bei der großen Anspannung aller Kräfte, die unserem Volke auferlegt ist! —, wird unschwer für ein Abonnement auf unsere „Bergstadt“ zu gewinnen sein.

Unsere „Bergstadt“ steht außerhalb des Streites der Parteien; sie sieht nicht am wenigsten auch ihre Aufgabe in der Erweckung und Sammlung schlummernder Kräfte; — sie kann nachdrücklich und wärmstens empfohlen werden — sie wird in jedem Hause willkommen sein, wo der Name Paul Keller eine Heimstätte hat — und deren gibt es Millionen!

Wohl wissen wir, daß gar manche unserer Herren Kollegen vom Sortiment den Zeitschriftenvertrieb nicht mehr gern pflegen. Das mag eine gewisse Berechtigung gehabt haben, solange selbst die teuerste Zeitschrift einen Quartalspreis von kaum M. 6.— aufwies. Heute aber handelt es sich beim Einzelheft schon um Hunderttausende. Zudem erleichtert die Überleitung der Abonnements durch die Post und Postüberweisung dem Sortiment die Arbeit und verringert seine Spesen.

Wir rufen darum die verehrten Herren Kollegen auf, dem eben beginnenden Jahrgang unserer

### „Bergstadt“

in umfassender Weise sich zu widmen. Der Erfolg wird bei sorgsamer, großzügiger Verwendung reichlich lohnen und zahlreiche Dauerkunden einbringen.

**Das erste Heft — Oktober 1923 — kommt eben zur Ausgabe.**

**Grundpreis etwa M. 1.— — genauer Preisfestsetzung vorbehalten. —**

Zu den mannigfachen Vorzügen, die unsere „Bergstadt“ durch Inhalt und Ausstattung gegenüber anderen Zeitschriften ähnlicher Art besitzt, auf die wohl auch die ständige Zunahme der Leser zurückzuführen ist, mag hervorgehoben werden der wirklich noch erschwingbare Preis.

Redaktion und Verlag wollen die „Bergstadt“ hochhalten und durchhalten, weil für so viele unsere „Bergstadt“ eine Stätte des Trostes, der Beruhigung und der Ablenkung geworden ist. „Durchhalten“, so sagt der Herausgeber Paul Keller einmal, „aber heißt das Herz stark machen! Ich bin ein deutscher Mann; ich bin eine deutsche Frau; ich will mich bemühen zu erweisen, daß ich für eine eiserne, harte Zeit stark und groß genug bin!“

Unter der Fülle des Gebotenen soll hier nur kurz angedeutet werden: ein neuer Roman von Anna Hilaria von Echel „Rings um ein Streichquartett“. Ferner ist in Aussicht genommen: von Maria Schade „Waljan“, Roman aus Lituans Notzeit vor hundert Jahren; „Im Monarchenwinkel“ von Willi Harms; Novellen von Klara Viebig, Ernst Zahn, Rudolf Herzog, Willibald Köhler, Leo Weismantel u. a. Paul Keller wird mit einer Reihe sein abgetönter Stimmungsbilder das Jahr in seinen wechselseitigen Erscheinungen und Geschehnissen begleiten.

Zu dieser großen Zahl hervorragender Dichter, denen es eine Freude ist, vor unserer Leserschaft zuerst zu sprechen, gesellen sich berufene Gelehrte und Schriftsteller, um auch Ereignisse der Wissenschaft und des Lebens in ebenso gründlicher wie unterhaltender Weise zu behandeln.

Ein ausgerlesener Illustrationsschmuck von Künstlern namhaften Ranges, so von H. Thoma, L. Corinth, Fr. von Keller, F. von Wille, W. Firle, Franz Stassen, W. Schirmer u. a., wird den Inhalt eines jeden Heftes auf das angenehmste beleben.

Die günstigste Zeit zur Steigerung der Kontinuation und Neugewinnung von Abonnenten ist jetzt; wir bitten in Ihrem eigenen Interesse, sie nicht unbenuzt vorübergehen zu lassen, und seien gern der Aufgabe Ihrer Kontinuation und Ihres weiteren Bedarfs an ersten Heften behufs bester Verwendung baldigst entgegen.

Zum Schluß verweisen wir noch auf unsere wesentlich günstigeren  
**Bezugsbedingungen**, die im Bestellzettel angegeben sind.

Der Rabatt für die der Post übergebenen Abonnenten wird von uns stets sofort nach Eingang der Postquittungen bar vergütet.

Hochachtungsvoll

Breslau, 30. August 1923

Bergstadtverlag.

Verlag der Wiener Volksbuchhandlung  
F. Skarlat — Dr. R. Danneberg  
Wien VI/1, Gumpendorferstraße Nr. 18

② Dr. Otto Leichter,  
**Die Wirtschaftsrechnung  
in der Sozialistischen  
Gesellschaft**

112 Seiten — Verkaufspreis 20000.— Kronen  
plus 20 % Sortimenterzuschlag

Der Autor beschäftigt sich in diesem Buche mit der Rechnungslegung in der sozialistischen Gesellschaft, also mit einem Problem der Gemeinwirtschaft, das selbst bürgerliche Volkswirte schon zu Betrachtungen angeregt hat.

Das neue Wiener Abendblatt vom 7. August urteilt in einer Besprechung des Werkes u. a. wie folgt: „... Das Buch bleibt — ob man nun mit ihm (dem Verfasser) die Ansicht der marxistischen Ökonomie teilt oder nicht — das eines kenntnisreichen, auch industriell sehenden Nationalökonomen von nicht mehr gewöhnlichem Format.“

Einzelne var mit 35%, von 10 Exemplaren ab mit 40%  
Auslieferung in effektiver Kronenwährung

Für Deutschland und Holland Alleinvertrieb:  
Buchhdg. Vorwärts, Berlin SW 68, Lindenstr. 3

GEGR. 1846 FERNSDR. 1919

Wahrheit  
und Kraft

GES.  
GESCH.

**TH. KNAUR  
GROSSBUCHBINDEREI  
LEIPZIG** [Puscheweg 11 n° 3]

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für  
Massenauflagen. Erstklassige Arbeit.

## Ein neues Werk von Heinrich Sohnrey

②

Anfang September erscheint:

## Die Sollinger

Volkssbilder aus dem Sollinger Walde

Von

**Heinrich Sohnrey**

Sohnrey's Buch führt nach kurzer landschaftlicher Orientierung mitten unter die Bewohner des nächst dem Harze größten Waldgebirges im nördlichen Mitteldeutschland. Es schildert ihr Leben und Treiben von der Wiege bis zur Bahre in so köstlicher, oft von hellem Humor durchwirkter Weise, daß man in der volkskundlichen Literatur Deutschlands nicht leicht ein zweites Werk von solcher Frische, inniger Einfühlung und Unmittelbarkeit findet.

Umfang 25 Bogen. Halbleinenband Grundzahl 3.50, Ganzleinenband auf holzfreiem Papier Grundzahl 5.— 100 Exemplare in Halbpergament gebunden und vom Verfasser signiert. Lieferung zu Tagespreisen. Schl. d. B.-V. Bei Vorauszahlung Gutschrift zur Schl. des Eingangstages. Bestellzettel mit Vorzugsangebot in der Beilage.

**Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. · Berlin SW. 11**



Erscheint werktags. Bezugspreise (pro Monat) i. Mitgli. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nichtmitglieder M. 2. - mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 300 000. vierteilähr. Kreuzbandbezieher haben die Portoosten u. Verhandgebühren zu entrichten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15. - Umlauf einer Seite 360 viergepolt. Postzettel. - Mitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0.20. " S. Gr. 60. " S. Gr. 32. " S. Gr. 17.50. Nichtmitglieder-

preis: Die Zeile Gr. 0.40. " S. Gr. 120. " S. Gr. 64. " S. Gr. 32. " S. Gr. 10 die Zeile. Schiffregegebühr Gr. 0.1. Bestellz. Mitgli. u. Nichtmitgl. die Zeile Gr. 0.25 - Mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. - Preis: Gr. = Preis in Schweiz. Franken. Anzeigen d. Nichtmitgl. nur geg. Vorauszahlung. - Beilagen werden nicht angenommen. Beiderl. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Dreisteigerungen auch ohne besond. Mittel im Einzelfall jedoch vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 204 (R. 148).

Leipzig, Sonnabend den 1. September 1923.

90. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

#### Mitgliedsbeiträge betreffend.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, soweit sie nicht schon die Monatsraten bis Dezember 1923 im voraus bezahlt haben, den Mitgliedsbeitrag für den

Monat September 1923

— Grundzahl 1,5 multipliziert mit der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl — auf unser Postscheckkonto 13 463 oder Bankkonto Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt umgehend zu überweisen.

Soweit der fällige Monatsbeitrag nicht bis zum 8. September direkt an uns eingesandt wird, erfolgt Einziehung desselben mittels Barfaktur in der am 10. September beginnenden Woche entweder durch Kommissionär oder durch BAG zu der am 10. September gültigen Schlüsselzahl.

Wir müssen um raschste Begleichung des fälligen Monatsbeitrages bitten, da der Börsenverein seinen Verpflichtungen nur gerecht werden kann, wenn die ihm zustehenden Gelder pünktlich eingehen. Soweit die Einsendung nicht direkt erfolgt, empfehlen wir unseren Mitgliedern, Einstellungsauftrag an die Kommissionäre zu erteilen, damit wir von dem kostspieligen Mahnversfahren absiehen können.

Mitglieder, die mit der Zahlung ihres monatlichen Mitgliedsbeitrages im Rückstand bleiben, haben die Einhaltung des Mitgliedergemärs des Börsenblattes zu gewärtigen und alle durch das Mahnverfahren entstehenden Kosten zu tragen, auch haben sie die durch die erneute Postüberweisung des Börsenblattes entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 31. August 1923.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. H. Eß, Syndikus.

### Buchhändler-Verband „Kreis Norden“.

Die 41. ordentliche Kreisvereinsversammlung des Buchhändler-Verbandes „Kreis Norden“ findet

am Sonntag, dem 23. September 1923 in Lübeck im Hause der Gesellschaft zur Förderung der gemeinnützigen Tätigkeit, Königstraße 5, statt.

Etwaige Anträge sind bis spätestens 8. September beim unterzeichneten Vorstand einzureichen. Die Tages- und Festordnung wird den Mitgliedern in diesen Tagen zugestellt werden. Gäste sind herzlich willkommen.

Hamburg, den 30. August 1923.

Der Vorstand des Buchhändler-Verbandes „Kreis Norden“.

Th. Weitbrecht, 1. Vors. Alfred Janssen, 1. Schriftsf.

### Münchener Buchhändler-Verein (E. V.).

Organ des Börsenvereins.

#### Erklärung.

Die infolge der letzten Schlüsselzahlerhöhungen und der mit jedem Tage ungünstiger werdenden Wirtschaftslage sich ergebenden Schwierigkeiten nötigen den unterzeichneten Vorstand, für das Münchener Sortiment, soweit es im Münchener Buchhändler-Verein vereinigt ist, folgende Erklärung bekanntzugeben:

Die Anerkennung der seitens des Verlages in letzter Zeit allgemein eingeführten Rechnungsart »Lieferung in Grundzahlen, abzurechnen zur Schlüsselzahl des Zahlungstages« wird als unberechtigt, und weil dem Publikum gegenüber undurchführbar, abgelehnt. Sendungen, die unter diesen Bedingungen erfolgen, sind zwecklos, und ihre Annahme wird verweigert.

Ebenso werden Nachnahmesendungen, die in letzter Zeit stark zunommen haben, nicht mehr angenommen; die Lieferung ohne Nachnahme mit Rechnung zur Schlüsselzahl des Expeditionstages, gegen Einsendung nach Empfang, muß heute bei der Stagnierung des Verkaufes noch viel mehr in Anwendung bleiben denn je. Der Verlag muß dem Sortiment gegenüber Entgegenkommen walten lassen, wenigstens soweit es sich um Firmen handelt, die stets ihren Verpflichtungen prompt nachkommen; diktatorische Maßnahmen, wie sie in letzter Zeit im Zunehmen begriffen sind, unterbinden jedes Geschäft.

Weiterhin werden alle nicht ausgeführten Bestellungen, einschließlich der Reiseaufträge, die länger als drei Wochen zurückliegen und mit einer höheren Schlüsselzahl als 300 000 berechnet werden, für annulliert erklärt und die Annahme solcher, und aller Sendungen, die seitens des Verlages absichtlich später zur Auslieferung gebracht werden, um einen höheren Schlüssel zu erzielen, unter Bezugnahme auf diese Erklärung verweigert. Namentlich Kalendersendungen, die schon in den Frühsommermonaten unter viel niedrigerer Schlüsselzahl ausgegeben und nun mit der Tagesschlüsselzahl nach und nach zur Expedition kommen, werden nicht mehr angenommen.

Durch die bereits erreichte Höhe der Schlüsselzahl wird jeder Verkauf unterbunden, dadurch sind die Einnahmen mancher Firmen schon jetzt nicht einmal mehr ausreichend zur Deckung der laufenden Unkosten. Sollte der Verlag dennoch glauben, das Sortiment zur Abnahme von unter ganz anderen Verhältnissen getätigten Bestellungen zu ganz unverhältnismäßig erhöhten Preisen zwingen zu können, so müßte er wahrscheinlich allgemein die Erfahrung machen, daß nirgendwo mehr so viel Mittel aufzutreiben sind, um solchen Ansprüchen gerecht zu werden. Es wird also gar keinen anderen Ausweg geben, als die Preise in erschwingliche Bahnen zu bringen.

Von unseren Kollegen, die Verträge mit der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger haben, wird darauf hingewiesen, daß in letzter Zeit, entgegen den Vereinbarungen, Porto und Verpackungsspesen, letztere sogar nach Grundzahlen berechnet, angezeigt werden, die oft eine so unsinnige Höhe erreichen, daß sie wenn nicht als Wucher, so doch mindestens als starke Überforderung bezeichnet werden müssen.

1217

Gegen diese einseitige Abänderung der bestehenden Verträge wird protestiert und die Anerkennung solcher Bedingungen verweigert.

Schließlich muß noch darauf hingewiesen werden, daß die letzten Schlüsselzahlen für das Fremdengeschäft — auf das viele Münchener Firmen angewiesen sind — Preise ergeben, die höher sind als die vorgeschriebenen Auslandpreise in fremden Währungen, wodurch es für die meisten Ausländer vorteilhafter ist, ihren literarischen Bedarf zu Hause zu decken. Die schleunigste Einstellung der deutschen Bücherpreise auf diese schwerwiegende Erscheinung ist umso dringender erwünscht, als sonst deutsche Bücher von Ausländern in Deutschland nicht mehr gekauft werden.

Der Münchener Buchhändler-Verein ist der Ansicht, daß die täglich schwieriger werdenden Verhältnisse alsbald eine Versammlung des Gesamtbuchhandels erfordern, um zur Lage Stellung zu nehmen.

Der Münchener Buchhändler-Verein.  
von Berchem, Erster Vorsitzender.

## Zur Wirtschaftslage.

Von Dr. Gerh. Menz.

Nur mit äußerster Anstrengung vermag man sich in den sich überstürzenden Ereignissen jetzt auf einigermaßen festem Boden zu halten. Man wandelt fast durchweg auf schwankendem Moorgrund. Nur zu leicht kommt man ganz in die Irre und versinkt dann bald in dem brodelnden Sumpf, den unsre Lage jetzt nur noch darzustellen scheint. Will man dem entgehen, so gilt es in erster Linie, sich nicht an sekundäre Erscheinungen zu verlieren. Eine solche ist z. B. u. a. die Zahlungsmittelnappheit der letzten Wochen. Sie ist selbstverständlich auch eine Folge und ein Symptom der gegenwärtigen Krise, an sich aber doch nur eine Nebensächlichkeit, so empfindlich sie sich auch bemerkbar macht und so bedenkliche Nebenerscheinungen sie auch mit der massenhaften Ausgabe privaten Notgeldes zeitigte. Die Zahlungsmittelnappheit war wohl nicht nur und gar nicht so sehr eine Folge mangelnder Voraussicht der Reichsbank, insofern als die Herstellung und Bereitstellung neuer Scheine hinter den rasenden Fortschritten des Marktverfalls zeitweise allzu sehr zurückblieb. Hier ist die Reichsbank vielleicht sogar damit entschuldigt, daß eine derartig überstürzte Entwicklung wohl von niemandem vorausgesehen und überhaupt voraus zu ahnen war. Mindestens ebenso stark fallen aber gerade die Vorsichtsmaßnahmen der Reichsbank ins Gewicht, die sie im Hinblick auf die Gehaltszahlungen zu treffen hatte und für nötig hielt. Die Gehaltsvorauszahlungen und ähnlichen Verpflichtungen des Reichs, die der neue Finanzminister Hilferding in seiner letzten, höchst beachtenswerten Rede vor dem Reichstagshauptausschuss ihrem Umfang nach beleuchtete und deren Bedenklichkeit jetzt endlich einmal von der Öffentlichkeit etwas kritischer unter die Lupe genommen wird, verschlingen Unsinn. Sie nehmen den größten Teil der umlaufenden Zahlungsmittel in Beschlag. Die Reichsbank scheint Anweisung gehabt zu haben, diese Summen in erster Linie zur Verfügung zu halten und bereitzustellen. Ganz naturgemäß mußte demnach der übrige Zahlungsverkehr mit einem Male ohne die nötigen Mittel bleiben. Das wirkte um so empfindlicher, als die Privatwirtschaft gleichzeitig ebenfalls für Gehalts- und Lohnzahlungen usw. stark gesteigerten Bedarf hat. Vermehrung der Zahlungsmittel bedeutet vermehrte Inflation mit allen ihren Gefahren und Schäden. Einen Ausweg kann nur beschleunigter Ausbau des bargeldlosen Zahlungsverkehrs bieten. Darauf wird auch gedrungen werden müssen, sollen sich die schlimmen Erfahrungen der letzten Zeit nicht immer wiederholen und dabei von Fall zu Fall vervielfachen.

Behält man nun aber auch den Blick fest auf das Wesentliche gerichtet, ohne sich von den Sekundärscheinungen abirren zu lassen und ohne in ihnen mehr als Symptome zu sehen, so bedarf es demnächst noch der nötigen Vorsicht und Selbstständigkeit den ständig neu auftauchenden Schlagworten gegenüber, um nicht nach dieser Richtung auf Abwege zu geraten. Unsere Zeit der Publizistik braucht Schlagwortformulierungen für Lösungsvorschläge; anders kann man nicht durchdringen. Der erste Erfinder eines solchen Schlag-

worts verbindet auch gewöhnlich damit sehr bestimmte Vorstellungen. Im Tagesverkehr ergeht es Ihnen dann aber meist wie häufig gebrauchten Münzen. Die charakteristische Prägung wird abgegriffen und unkenntlich. Sehr viele denken sich unter der Formel bald überhaupt nichts mehr oder etwas Verlehrtes. Dann aber rückt selbst ein ursprünglich richtiges Schlagwort nur Unheil an. Das dürfte jetzt z. B. u. a. vor allem für den Begriff der Goldmark sehr ernstlich zu beachten sein. An sich haben wir, wenigstens das ältere Geschlecht, das schon in der Vorkriegszeit im Leben stand, noch durchaus klare und ausreichende Vorstellungen von dem, was eine Goldmark sein soll und will. Mit einem guten Willen und dem nötigen redlichen Bemühen vermöchten wir es wohl noch, unsere Werte wieder in Goldmark zu beziffern. Seien wir uns aber klar, daß das nur schätzungsweise geschehen könnte und daß es zu praktisch verwertbaren Ergebnissen nur führen dürfte, wenn dabei gefühlsmäßig das Richtige getroffen würde bezüglich des tatsächlichen Wertvergleichs zwischen Vorkriegszeit und unmittelbarer Gegenwart. In einem Volk, das — um nur dieses wenige hier aus dem ganzen Komplex herauszuheben — in breiten Schichten heute nur noch 8 statt früher 12 Stunden am Tag arbeitet, das sich auf dem Gebiet der Wohnwirtschaft wie der Arbeitslosenversorgung (hier infolge der Demobilisierungsvorschriften und der Betriebsrätewirtschaft) ein völliges Auf-den-Kopf-stellen des Rentabilitätsgedankens gestattet, das durch Gebiets- und Produktionsmittelverluste (Handelsflotte, Auslandskapitalien) eine einschneidende Umstellung seiner Erwerbsverhältnisse erfahren hat, haben sich Umlwertungen aller Art vollzogen, die vorläufig nur überaus schwer zu fassen sind. Jede äußerliche Umrechnung muß dabei mangelhaft bleiben. Sie ist außerdem erschwert, da ja für den Maßstab noch gar keine Einheitlichkeit besteht. Der eine rechnet über den Schweizer Franken, der andere über den Dollar um; im letzteren Fall schwankt man noch zwischen der mehr oder weniger gewillkürten Berliner Notierung und irgendeiner anderen. Die Reichsbank scheint, um diesem Dilemma zu entrinnen, zur Anwendung einer Festmark übergehen zu wollen, von der 100 auf ein englisches Pfund gerechnet werden sollen. Auch das ist Willkür. Ohne diese wird es vermutlich in keinem Fall abgehen. Dessen muß man sich dann aber auch bewußt bleiben. Vor allem muß jeder, der in diesen Dingen Entscheidungen treffen und sich über die möglichen Auswirkungen ein Urteil bilden will, tiefer in die Zusammenhänge einzudringen suchen; nicht aber darf er sich eben mit dem bloßen Schlagwort zufrieden geben und damit einfach jonglieren. Vermutlich wird, bis die allgemeine Klärung erreicht ist, jeder Gewerbszweig doch noch mit seinem eigenen Festmarkbegriff arbeiten müssen. Das entspricht ja auch der Tatsache, daß die Wirtschaft nie ein einheitliches Teuerungsniveau darstellt, daß sie nicht mit einer flachen Ebene, sondern nur mit einem stark coupierten Terrain verglichen werden kann. Das einheitliche Element stellt bei wertbeständiger Währung das Geld dar. Da uns das wertbeständige Geld noch fehlt, können wir eben auch jene Einheitlichkeit noch nicht erreichen. Der Buchhandel wird demgemäß vorteilhafterweise bis auf weiteres auch an seinem Grund- und Schlüsselzahlensystem festzuhalten haben. Bis in die letzten Konsequenzen ist es noch nicht durchgeführt. Man kann auch schon deswegen daher noch nicht sagen, daß es etwa überlebt sei. Solange nichts Besseres da ist, sollte es jedenfalls auch deshalb nicht überreilt aufgegeben werden, weil dann nur von neuem die Gefahr größten Wirrwars auftaucht.

Zu den Schlagworten, die ebenfalls mit allergrößter Vorsicht aufgenommen und gehandhabt werden müssen, gehört nicht zuletzt der Index-Lohn-Gedanke. Hier ist wiederholt schon darauf hingewiesen worden, daß an sich die Absicht, die Löhne wertbeständig zu gestalten, durchführbar und annehmbar ist. Die Verhandlungen der Zentralarbeitsgemeinschaft über diese Frage haben ja nunmehr auch Übereinstimmung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wenigstens im grundsätzlichen ergeben, und es ist zu hoffen, daß diese Lösung wesentlich zur allgemeinen Verhinderung beitragen wird. Mit der grundsätzlichen Feststellung ist ja allerdings noch nicht alles gegeben. Sehr viel kommt nun noch auf die richtige Durchführung an. Gerade da aber sind die letzten Erfahrungen bei den Buchdruckern nur zu sehr geeignet, das Schlimmste befürchten zu lassen und die Bedenken gegen den Indexgedanken erneut zu verstärken. Denn wenn der Indexgedanke allgemein so gehandhabt werden

sollte, wie es dort geschehen ist, könnte das nur in den Abgrund führen. Überaus bedenklich ist auch das, wie die Presseveröffentlichungen der letzten Tage gezeigt haben, daß das Statistische Amt doch offenbar nicht so unabhängig in der Feststellung des Lebenshaltungsindex verfährt, wie es unbedingt verlangt werden muß. Die zuletzt bekanntgegebene Erhöhung um 72% hat sich zugegenenmaßen als ungerechtfertigt erwiesen. Es ist ohne weiteres klar, daß derartige Vorkommnisse die besten Absichten vernichten müssen und nur ein allgemeines Tohuwabohu herbeiführen können.

Vom allgemeinen aus gesehen ist unsere Lage am ehesten wohl doch vom Gesichtspunkt der äußeren Politik aus zu verstehen. Stresemann hat mit Recht betont, daß wir nichts erreichen können, wenn wir etwa auf eine Entzweiung unserer Gegner warten oder gar darauf hinarbeiten wollten. Denn es ist klar, daß der Franzose von Rhein und Ruhr auch von England heute nur um den Preis eines neuen Krieges entfernt werden könnte. Die Verantwortung für einen neuen Krieg mag und kann aber heute kein Staatsmann übernehmen. Damit bleibt für die Ruhrfrage, die ja doch »das« Problem ist, nur die Lösung, aber auch die Aufgabe, daß verhindert wird, daß der Franzose sein Ziel erreicht. Das heißt aber, daß eben Deutschland durchhalten muß, koste es, was es wolle. Und Deutschland muß aus eigener Kraft durchhalten. Denn wenn wir auf fremde Hilfe warten, wird man uns nie helfen. Nur wer sich selbst zu helfen Anstrengungen macht, findet Unterstützung. Mit den neuen Steuergesetzen suchen wir uns zu sanieren. Diese Lasten müssen deshalb auch übernommen und getragen werden, mögen sie noch so schwer sein. Was man hier sparen und abschieben wollte, wäre ja doch umsonst; denn dann kommt der Gesamtverlust eben doch. Im unvermeidlichen Zusammenbrüche ginge auch das zunächst Gerettete unter. Verlangen aber muß man, daß diese Opfer wirklich für die Sanierung unserer Lage angewandt, nicht aber nutzlos verpulvert werden. Und hier ist zu betonen: ein Volk, das so verarmt ist wie das deutsche, kann sich weder den Luxus eines noch über den Friedensstand gesteigerten Verwaltungsapparates noch manches andere leisten. Wollen wir wirklich erst darauf warten, daß uns wie in Österreich ein fremder Finanzdiktator zu Ersparnissen und Reformen zwingt? Der Buchhandel wird sich darüber klar sein müssen, daß eine derartige Entwicklung gerade ihm immer noch eine weitere Absatzminderung bringen dürfte. Gleichwohl muß er wie der gesamte Handel und die gesamte Industrie mit dafür eintreten, daß nur produktive Arbeit Lohn verdient. Die damit unvermeidlich verbundene Krise wird durchgemacht werden müssen; anders gibt es keine Gesundung.

### Kantate-Bilanz.

Von Dr. E. Ehlermann, Dresden.

(Fortsetzung zu Nr. 202.)

### 3. Die Rückwirkung auf Verlag, Buchhandel, Kultur.

Es ist wohl keine Überhebung, wenn ich den deutschen Verlag als den relativ höchstentwickelten der Welt bezeichne. Seine Büchererzeugung war vor dem Kriege so groß, wie die von England, Frankreich und den Vereinigten Staaten zusammengenommen; sie stand nach Menge und Wert gleich hoch. Große Erzeugung ist dauernd nicht möglich ohne entsprechenden Absatz. Daraus erhellt, daß auch die Kapazität des deutschen Buchmarktes wesentlich größer gewesen sein muß, als in allen anderen Ländern. Diese Kapazität aber ist zu einem wesentlichen Teile geschaffen durch das Edelsortiment. Seiner intensiven Betriebsarbeit war es überdies zu verdanken, daß in Deutschland — abweichend von anderen Ländern — eine große Zahl mittlerer und kleiner Verlagsbetriebe aufblühen konnte, die dem deutschen Geistesleben außerordentlich wertvolle Dienste geleistet und dabei doch ein gesundes wirtschaftliches Auskommen gefunden haben. Mit dem Edelsortiment muß auch der größte Teil dieser Betriebe verkümmern. Nicht also nur das Sortiment, auch der Verlag wird herunterkommen. Auch hier eine Entwicklung im Sinne des Kapitalismus: Verschwinden der kleineren und mittleren Betriebe zugunsten der großen. Die Vorzüge, die der verlegerische Großbetrieb hat oder haben kann, verkenne ich nicht. Die Gefahr der Entwicklung zur Büchersfabrik, die

Gefahr der Vertrübung und der einseitig wirtschaftlichen Ausbeutung einer Monopolstellung wird ebensowenig gelegnet werden können. Diese Vertrübung bedeutet eine weitere schwere Gefahr für das Sortiment. Denn je größer ein Betrieb ist, um so leichter vermag er sich der Machtpolitik des Sortiments zu entziehen, namentlich, wenn er sich ein ausgebretetes Netz von Vertriebsstellen angliedert, die natürlich in ihrer Preispolitik vollständig von der Zentralleitung abhängig und den Mehrheitsbeschlüssen des Sortiments entzogen sind. Beispiele hierfür brauchen wir nicht weit zu suchen und diese Beispiele werden um so schneller Schule machen, je länger das Sortiment bei seiner jetzigen Machtpolitik verharrt. Die Strömungen des Buchmarktes werden immer mehr auf die Mühlen dieser Riesenbetriebe abgelenkt, dem Sortiment aber entzogen werden. Wenn das Sortiment auch bei normal gewordenen »Baden-preisen« weiter derart verteuert auf das Buch einwirkt, wie das jetzt geschieht, so sind offensichtlich diese Großbetriebe mit ihrer größeren Ökonomik der Verteilung den kleineren Verlagsbetrieben im Konkurrenzkampf derart überlegen, daß diesen nur die Wahl bleibt, entweder rechtzeitig den Anschluß an einen Großbetrieb zu finden, oder — unterzugehen. Also auch hier Förderung des Hochkapitalismus.

Neben diesen schädlichen Rückwirkungen auf den Verlag läuft eine nicht weniger nachteilige Veränderung im Verhältnis des Verlags zum Sortiment her. Ich denke an die direkte Lieferung! Ohne Zweifel wäre es an sich das »Richtige« — fast hätte ich gesagt, das »Anständige« —, wenn der Verlag grundsätzlich nur durch das Sortiment lieferte, wie das in anderen Berufszweigen ganz selbstverständlich ist. Auch im Buchhandel ist es einmal so gewesen. Aber es hat jetzt wenig Zweck mehr, zu untersuchen, weshalb der gute Brauch abgekommen ist und ob das Sortiment hierbei ein Teil der Schuld trifft. Jedenfalls ist jetzt die direkte Lieferung bei uns eingebürgert, und durch nichts konnte sie mehr gefördert werden, als durch das jetzige Vorgehen des Sortiments. Es zwingt den Verleger geradezu in diese Richtung, ganz abgesehen von den immer zahlreicher werdenden Betrieben, die überhaupt auf direkte Lieferung eingestellt sind. Und das ist vielleicht der größte Schaden, den das Sortiment sich selbst antut. Denn je stärker die direkte Lieferung anschwillt, um so tiefer muß die Leistungsfähigkeit des Sortiments sinken; derart, daß es schließlich ganze Teile des Buchmarktes verliert. Das ist ja früher schon geschehen mit dem Kolportage-, Reise- und Versandgeschäft — ob abermals infolge der kapitalistischen Entwicklung oder aus anderen Gründen, kann dahingestellt bleiben. Das Zeitschriftengeschäft ist in voller Abwanderung auf die Post. Vom Jugendschriften- und Bilderbüchergeschäft sind dem Sortiment nur noch Bruchteile verblieben. Aus dem Schulbüchergeschäft manövriert es sich anscheinend mit bestem Erfolg hinaus. Gott sei Dank! — sagen die einen. Die anderen sehen die Sache weniger rosig an. Ich will nicht untersuchen, welcher von beiden der Kurzsichtige ist. Die Gefahr, daß die wissenschaftliche Literatur denselben Weg ging, war eine Zeitlang ernst genug und hätte dem Sortiment schon heute den Hals kosten können. Zum Glück ist es dem gesunden geschäftlichen Verstand beider Parteien noch rechtzeitig gelungen, dieses Schlimmste abzuwenden. Das bekannte Abkommen hat zwar Bresche gelegt in die Machtposition des Sortiments, von der ich im Anfang sprach. Aber es gibt auf der anderen Seite doch vielleicht zu denken, daß den Wünschen des Sortiments zuerst gerade diejenige Verlegergruppe weit entgegengekommen ist, der — so viel ich sehe — sämtliche »Unentwegte« angehören.

Die Rückwirkung auf das deutsche Kulturleben streife ich nur kurz. Ich habe schon oben dargelegt, wie durch die Tätigkeit des Edelsortiments der Buchmarkt vertieft worden ist. Nur durch seine wirtschaftlich hochorganisierte Tätigkeit konnte der Wissensdrang, das Bildungsstreben des Deutschen befriedigt und immer weiter gesteigert werden. Bricht dieses Edelsortiment zusammen, dann wird auch das deutsche Geistesleben kaum wieder gutzumachenden Schaden erleiden. Es wird einem Baume gleichen, dessen Wurzeln auf felsigen Boden treffen. Zumal in einer Zeit, deren Not gerade den Geistesarbeiter am schwersten trifft.

Wer nun die vorstehenden Darlegungen als »Schwarzseherien« abtun will, der mag es tun. Für die Polemik gegen solche Schlagworte ist mir das Papier des Börsenblattes zu kostbar. Wer

aber glaubt, über meine »Prophezeiungen« überlegen lächelnd hinweggehen zu sollen, den möchte ich darauf hinweisen, daß es nicht prophezeien heißt, wenn man nach klar erkannten Gesetzen aus einwandfreien Tatsachen sichere Schlüsse zieht. Die Astronomie hat längst aufgehört, Sonnen- oder Mondfinsternisse zu prophezeien. Sie berechnet sie. So weit hat es nun zwar die als Wissenschaft so junge Volkswirtschaft nicht gebracht, wird es auch nie dahin bringen. Immerhin vermag sie schon manchen sicherer Blick wenigstens in die nächste Zukunft zu eröffnen.

Worauf es mir hier ankam, das war der Nachweis, daß die Position des Sortiments weder wirtschaftlich noch taktisch so günstig ist, wie es auf den ersten Blick erscheint und wie es vielleicht sehr viele glauben. Ganz im Gegenteil. Wollte man es schroff ausdrücken, so könnte man sagen, daß die Richtung Nitschmann-Diederich — um sie einmal durch diese zwei Namen zu kennzeichnen — dem Edelsortiment, auf das wir alle stolz sind, das Grab schaufelt und sich damit als eine schwere Gefahr für das Sortiment selbst, für den Verlag und für das deutsche Geistesleben erweist.

Wenn man diese Worte als eine generelle Verurteilung der Wirksamkeit der Gilde aussäßen wollte, so würde man mich gründlich mißverstehen. Ich habe den Teuerungszuschlag schon als Notwendigkeit bezeichnet. Er war es zu seiner Zeit so sehr, daß er meines Erachtens auch ohne Nitschmanns agitatorische Talente sich durchgesetzt hätte. Dessen Einfluß scheint mir in dieser Hinsicht — von seinen Anhängern vielleicht mehr als von ihm selbst — überschätzt zu werden. Ich glaube sogar, daß der Widerstand des Verlages weniger heftig gewesen wäre, wenn nicht so überlaut betont worden wäre, daß das Sortiment gar nicht daran denke, den Teuerungszuschlag jemals wieder aufzugeben, und daß es nicht nur 10 und 20%, sondern auch 30% und mehr erheben werde. Dadurch erst ist der Teuerungszuschlag derart in den Vordergrund gerückt worden, daß viele glaubten, und wohl auch heute noch glauben, um ihn allein drehe sich der Kampf.

Doch das kann heute bereits dahingestellt bleiben. So viel ist sicher: was in der Vergangenheit notwendig war, kann in der Zukunft sehr wohl unmöglich und schädlich sein. Und daß dies auf die bisherige Politik des Sortiments zutrifft, glaube ich einwandfrei nachgewiesen zu haben.

Wenn aber die Beseitigung des Teuerungszuschlags auch eine Notwendigkeit ist, so ist doch äußerste Vorsicht dabei geboten. Neben der Rabattfrage ist vor allem folgendes zu bedenken: Wie jeder gewissenhafte Unternehmer muß auch der Sortimentler dafür sorgen, daß er aus dem Erlös seines Betriebes nicht nur einen angemessenen Lebensunterhalt bestreitet, sondern vor allem den Betrieb selbst mindestens auf der Höhe hält. Es hat zwar jüngst juristisch-formalistisches Denken, nachdem es den gesunden Menschenverstand des an ihm erkrankten Individuums völlig totgeschlagen hatte, die »Pflicht zur Verarmung« erfunden. Deshalb, weil andere Leute auch verarmen! Daß die allgemeine Erfüllung dieser Pflicht schnurstracks in den allgemeinen Bankrott und damit zum völligen Stillstand unserer Wirtschaft mit all seinen grauenhaften Folgen führen müßte; daß sie nicht nur die Unternehmer proletarisieren, sondern auch ihre sämtlichen Angestellten und Arbeiter auf die Straße werfen würde, ist solch verstiegenem Justizidealismus offenbar nicht mehr erkennbar.

Des Sortimentlers, wie jedes anderen Gewerbetreibenden Recht und Pflicht ist es ohne Zweifel, seine Preise so zu stellen, daß er sein Lager wieder ergänzen kann. Das kann er in Zeiten abfallender Währung, auch nicht innerhalb des Grundzahlensystems, kaum anders erreichen, als durch einen Teuerungszuschlag. Denn wenn er auch für sehr viele Bücher erheblich mehr Scheine erhält, als er dafür gegeben hat — namentlich, wenn zwischen Einkauf und Verkauf die Schlüsselzahl gestiegen ist: so kann doch — und vielleicht bei dem größeren Teil des Umsatzes — das Umgekehrte der Fall sein. Bei dem immer schneller zur Alleinherrschaft kommenden Barverkehr bezahlt der Sortimentler heute ein Buch mit einem Preis, den er von seinem Kunden unter Umständen erst nach Wochen und Monaten in einer Währung wiederbekommt, die auf Bruchteile des gezahlten Preises herabgesunken sein kann. Den Kunden aber bei der Zahlung einen um den Währungsabfall höheren Preis abverlangen, das wäre zwar vollauf berechtigt, dürfte aber auf den Ge-

schäftsgang eine sehr üble Rückwirkung haben. Bis die Kunden hierzu erzogen sind, sind schon große Verluste »realisiert«, und der Barverkauf ist weder respektlos durchzuführen, noch trägt er zur Belebung der Kauflust bei.

Es ist also nicht immer damit getan, daß dem Sortimentler als Ersatz für den Teuerungszuschlag ein genügend hoher Rabatt eingeräumt wird; er muß daneben noch eine Art Sicherheitsventil haben — allerdings nur in Zeiten abfallender Währung. In solchen stehen wir aber und haben wenig Aussicht auf baldige Erlösung von diesem Übel.

So wird denn das Problem, je tiefer man sich hineinarbeitet, immer verworrender; so sehr, daß man allen Mut verlieren könnte. Ich will versuchen, wenigstens die Richtung aufzuzeigen, in der wir nach meiner Ansicht vorgehen müssen. Und damit wende ich mich im nächsten Abschnitt dem schwierigsten Teil meiner Aufgabe zu.

(Fortsetzung folgt.)

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 196.

#### Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 41 v. 17. August 1923. Wien. Aus dem Inhalt: Kronenüberweisungen nach Deutschland.

Bahnhofsbuchhandel, Der. 18. Jahrg., Nr. 14/15 v. 15. August 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Zur Lage. — Paul Burg: Das Spannendste ist — Goethe. Eine kleine von A bis Z wahrhafte Geschichte. — Vom Böchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Boysen & Maasch, Hamburg 36, Heuberg 9: Technische Bücherschau. Nr. 19: Technologie der Metalle. Hüttenkunde. Giessereiwesen. 61 S. Kl. 8°. Preis Gz. 0.05 no.

Bücherbote, Der hanfische. Nr. 8, August 1923. Buchhandlung der Hanseatischen Verlagsanstalt, Hamburg. Aus dem Inhalt: Deutsche Kulturgegeschichte im Spiegel deutscher Dichtung.

Buch- und Zeitschriftenhandel, Der. 44. Jahrg., Nr. 16 v. 12. August 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Central-Verein Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler. Bericht des Vorstandes über das 37. Vereinsjahr (Schluß).

Buchhändler, Der. 4. Jahrg., Nr. 16 v. 15. August 1923. Reichenberg. Aus dem Inhalt: H. Altmann: Verlegergau. — Bag oder Ballo? — Die Stempelung kaufmännischer Rechnungen.

Dietrich, F.: Alphabetischer Gesamt-Katalog der Grundzahlen und Auslandpreise, einschließlich sonstiger Preis- und Verlagsänderungen etc. im deutschen Buchhandel nach dem Stande vom Juni 1923. Lieferung 3/4: Anweisung — Bartels. [Katalog von Verlags- und Preisänderungen einschließlich Rest- und Partie-Artikeln, Bd. VIII, 3/4.] Gautzsch bei Leipzig: Felix Dietrich 1923. S. 33—64. Ladenpreis Gz. 3.

Droit d'Auteur, Le. 36e année, No 8 du 15 août 1923, Berne, Bureau International de l'Union Littéraire et Artistique. Aus dem Inhalt: Partie officielle: Législation intérieure: Espagne. Décret royal portant création, au Ministère d'Etat, d'un comité permanent consultatif pour les conventions qui ont trait à la propriété intellectuelle. — Roumanie. Loi complétant l'article 1er, alinéa 1er, de la loi du 19 mars 1904 concernant le dépôt des livres, etc. — Partie non officielle: La nouvelle loi suisse sur le droit d'auteur du 7 déc. 1922 (fin). — Du contrat de travail des journalistes. — France: Projet de contrat collectif de travail. — Hongrie: Dispositions concernant les rapports juridiques existant entre l'éditeur d'une feuille périodique et les membres de la rédaction. — Suisse: Convention concernant les conditions d'engagement des rédacteurs. — Jurisprudence: France. I: Contrelaçon alléguée par un auteur dramatique contre une entreprise de cinematographie. — II: Manuscrits ou dessins adressés à un journal en vue d'insertions ou de réclame.

Fischer, Gustav, Jena: Nachtrag zum Verzeichnis (Nr. 29): Medizinische Literatur. 18 S

Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg 21: Neuerscheinungen und Neuauflagen wissenschaftlicher Bücher. Heft 36: Geschichte. 16 S.

Kunsthandel, Der. 15. Jahrg., Nr. 16, 2. August-Heft. Lübeck. Aus dem Inhalt: Neuheiten auf der Leipziger Herbstmesse.

Lehmannsche Verlagsbuchh. (Lehmann & Schulze), Dresden: Bücherverzeichnis. 8 S. 12°.

## Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Den Kürschner sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitung usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

**Schlüsselzahl des B.-V., D.-V. u. D. M.-V.-V.: 1600000**

### A. Bibliographischer Teil.

#### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

+ vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepreise. Bei den mit n.n und n.n.n bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

**Viel Friedrich Bahn in Schwerin.**

**Andrac, Hedwig:** Als der Berg wanderte. Eine Geschichte aus d. Schweiz. Mit 6 [eingedr.] Bildern nach Orig.-Zeichn. von H. Baumgärtner. 6. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (96 S.) 8° Gz. 1. —

**Oertzen, Margarete v.:** Aus glücklicher Familie. Erzählungen f. alt u. jung. Mit 4 Abb. [Taf.]. 11. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (80 S.) 8° Gz. —. 90 Dasselbe. 10. Aufl. 1923.

**Oertzen, Margarete v.:** Gnade muß es sein, Gnade ganz allein! Erzählung. Mit 3 [eingedr.] Bildern von Anton C. Paworowski. 10. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (88 S.) 8° Gz. —. 90 Dasselbe. 9. Aufl. 1923.

**Oertzen, Margarete v.:** Gnadenstunden. Erzählungen f. jung u. alt. Mit 2 Abb. [Taf.]. 11. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (80 S.) 8° Gz. —. 90 Dasselbe. 10. Aufl. 1923.

**Oertzen, Margarete v.:** Kutschter Hannes u. a. Erzählungen f. jung und alt. Mit 3 Abb. 9. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (79 S.) 8° Gz. —. 90

**Oertzen, Margarete v.:** Der Inselprinz. Erzählung f. jung u. alt. Mit 2 Bildern [Taf.]. 14. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (71 S.) 8° Gz. —. 90 Dasselbe. 13. Aufl. 1923.

**Zühl, Eduard:** Der Geist des Menschen und die Geisterwelt. Dunkle Fragen d. Seelenlebens beleuchtet f. suchende Menschen. 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (128 S.) 8° Gz. 1. 50

**Oertzen, Margarete v.:** Gottes liebes Kind. Erzählung f. jung u. alt. Mit 2 Abb. [Taf.]. 20. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (79 S.) 8° Gz. —. 90 Dasselbe. 19. Aufl. 1923.

**Oertzen, Margarete v.:** Knirps. Erzählung f. jung u. alt. Mit [eingedr.] Bildern von Anton C. Paworowski. 12. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (80 S.) 8° Gz. —. 90

**Oertzen, Margarete v.:** Pastors Laufjunge. Erzählung f. jung u. alt. 7. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (80 S.) 8° Gz. —. 90

**Lohmann, Ernst:** Das Gottesreich. 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (32 S.) gr. 8° Gz. —. 40

**Nedern, Hedwig v.:** Om Nosenhäuschen. Erzählung f. jung u. alt. Mit [eingedr.] Bildern von Anton C. Paworowski. 12. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (72 S.) 8° Gz. —. 90 Dasselbe. 11. Aufl. 1923.

**Nedery, Hedwig v.:** Der Gottesfreund Johannes Tauler und die Freunde Gottes im vierzehnten Jahrhundert. Den Christen von heute dargest. 4. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (96 S.) 8° Gz. —. 75; fort. 1. 30; geb. 2. 20 | Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

Friedrich Bahn in Schwerin ferner:

**Oertzen, Margarete v.:** Der Römerbrief. Kurze Winke f. Bibelleser. 6. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (36 S.) 8° Gz. —. 30

**Oertzen, Margarete v.:** Der große Schmied. Erzählung f. jung u. alt. Mit [eingedr.] Bildern von Ludwig Koch-Hanau. 14. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (80 S.) 8° Gz. —. 90 Dasselbe. 13. Aufl. 1923.

**Stolmann, Wilh., Konf. St.:** Wegweiser zum Himmel für Sudende und um ihr Seelenheil Bekümmerte. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (72 S.) II. 8° Gz. —. 75

**Oertzen, Margarete v.:** Die beiden Timotheusbriefe. Kurze Winke f. Bibelleser. 3. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (40 S.) 8° Gz. —. 35

**Oertzen, Margarete v.:** Wie Gott spricht. Erzählung f. jung u. alt. Mit [eingedr.] Bildern von Anton C. Paworowski. 12. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (80 S.) 8° Gz. —. 90 Dasselbe. 11. Aufl. 1923.

**Oertzen, Margarete v.:** Dein oder mein Wille. Erzählung f. jung u. alt. Mit [eingedr.] Bildern von Anton C. Paworowski. 12. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (88 S.) 8° Gz. —. 90 Dasselbe. 11. Aufl. 1923.

**Wintersfeld-Platen, Leontine v.:** Als es noch Treize gab. Roman. 10. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (142 S.) 8° Gz. 1. 10; Hlwbd 2. 75; Lwbd 4. — Dasselbe. 7.—9. Aufl. 1923.

**Wintersfeld-Platen, Leontine v.:** Drei Herzen. Roman. 10. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (158 S.) 8° Gz. 1. 25; Hlwbd 2. 75; Lwbd 3. 50 Dasselbe. 8. u. 9. Aufl. 1923.

**Wintersfeld-Platen, Leontine von:** Der Mann in Erz. Roman aus Sächsischer Vergangenheit. 9. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (140 S.) 8° Gz. 1. 25; Hlwbd 2. 80; Lwbd 4. — Dasselbe. 8.—10. Aufl. 1923.

**Wintersfeld-Platen, Leontine von:** Lies Mainer. Die Geschichte e. Ehe. 10. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (185 S.) 8° Gz. 1. 50; Hlwbd 3. —; Lwbd 4. 50 Dasselbe. 8. u. 9. Aufl. 1923.

**Wintersfeld-Platen, Leontine von:** Aus stillen Stunden. Ein Geschichtenbuch. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (183 S.) 8° Gz. 1. 25; Hlwbd 3. —; Lwbd 4. — Dasselbe. 2.—4. Aufl. 1923.

**Wintersfeld-Platen, Leontine v.:** Vom wundersamen Wanderweg der Lori-Nek. Ein Nokoto-Roman. 17. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1923. (142 S.) 8° Gz. 1. 10; Hlwbd 2. 75; Lwbd 4. — Dasselbe. 15. u. 16. Aufl. 1923.

**Bro] J. Bensheimer, Verlagsbuchhandlung in Mannheim.**

Archiv für Beiträge zum deutschen, schweizerischen u. skandinavischen Privatrechte. Hrsg.: Karl Haff. H. 3.

**Christiansen, Julius, Dr.:** Zur Agrargeschichte der Insel Sylt. Mannheim, Berlin, Leipzig: J. Bensheimer Verl. 1923. (49 S.) 8° — Archiv f. Beiträge zum deutschen, schweizer. u. skandinav. Privatrechte. H. 3. Gz. 1. 50

**Hlei] Brunnen-Verlag Karl Windler in Berlin.**

**Erbi, Wilhelm, Lic. Dr.:** Das deutsche Ediktal im untergehenden Abendlande. Weltgeschichtliche Ausblicke. Berlin: Brunnen-Verlag F. Windler 1923. (24 S.) 8° Gz. —. 40

861

Herm] A. F. Devrient, Verlagsgeg. m. b. H. in Berlin.

Volkova, S. S.: Sereňkij kozlik. 7 ljubimych dětských pěsni. Risunki i obložka Ja. Ja. Bel'zena Böcklein-Grau. Zsgest. von S. Volkowa. Text-Bilder u. Umsehl. von Prof. J. Belsen. Berlin, Leipzig: N. Simrock; Berlin: A. F. Devrient [1923]. (16 S.) 19.5×28.5 cm Preis nicht mitgeteilt.

Wag] Georg W. Dietrich in München.

Aus guter alter Zeit. Buch 5.

Sues, Gustav: Swinegels Reiseabenteuer. Ein lust. Bildermärchen f. fröhliche Kinder. München: G. W. Dietrich [1923]. (27 S. mit Abb.) gr. 8° = Aus guter alter Zeit. Buch 5. Gz. Pappbd 1. 80

Sim] Drei Masken Verlag A.-G. in Berlin.

Bromme, Walter: Die Schönste der Frauen. Operette in 3 Akten von Richard Kehler u. Will Steinberg. Textbuch d. Gesänge. Berlin, München, Wien: Drei Masken Verlag (1923). (29 S.) fl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Cuppers, Hubert, u. Victor Gorzilius: Die Bacchantin. Operette in 3 Akten von Hans Pfanner. Textbuch d. Gesänge. Berlin, München, Wien: Drei Masken-Verlag (1923). (22 S.) fl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Grzyb, Siegfried: Süße Susi. Operette in 3 Akten von August Neidhart u. Richard Bars. Textbuch d. Gesänge. Berlin, München, Wien: Drei Masken-Verlag [1923]. (29 S.) fl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Linné, Hans S.: Die schöne Rivalin. Operette in 3 Akten von Georg Okontowski. Gesangstexte von Will Steinberg. Textbuch d. Gesänge. Berlin, München, Wien: Drei Masken-Verlag (1923). (31 S.) fl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Nelson, Rudolph: Die Damen vom Olymp. Operette in 3 Akten von Rudolph Schanzer u. Ernst Weiß. Textbuch d. Gesänge. Berlin: Drei Masken-Verlag 1923. (29 S.) fl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Stolz, Robert: Mädi. Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald u. Leo Stein. Textbuch d. Gesänge. Berlin, München, Wien: Drei Masken-Verlag (1923). (31 S.) fl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Zorlig, Kurt: Die Tugendprinzessin. Operette in 3 Akten von Georg Okontowski. Gesangstexte von Richard Bars. Textbuch d. Gesänge. Berlin, München, Wien: Drei Masken-Verlag (1923). (29 S.) fl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Koe] Editora Internacional in Berlin.

Biblioteca de política y economía. Tomo 5. 6.

Gay, Vicente, Prof.: La comunidad económica mundial y la amenaza de su decadencia. Berlin, Buenos Aires, Editora Internacional ([Komm.: K. F. Koehler, Leipzig] 1923). (V, 375 S. 1 Titelb.) gr. 8° = Biblioteca de política y economía. T. 6. Schw. Fr. 5. —

Nitti, Francesco, Ex-Presid.: La decadencia de Europa. Las vías de la reconstrucción. [La decadenza dell'Europa]. Versión española por José R. García Díaz. Berlin, Buenos Aires: Editora Internacional ([Komm.: K. F. Koehler, Leipzig] 1923). (316 S. Taf., Faks.) gr. 8° = Biblioteca de política y economía. T. 5. Schw. Fr. 5. —

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Economicus: Ein wissenschaftliches Geldsystem und eine Weltwährung. Vom Verf. genehmigte Übers. der in New York erschienenen Schrift: «A scientific Money System and a world currency». Leipzig: Wilh. Engelmann 1923. (60 S.) gr. 8° Gz. 2. —

Kle] Führer-Verlag in Berlin.

Bibliothek der roten Gewerkschafts-Internationale. Bd 21—23.

Losowsky, Alexander: Die nächsten Aufgaben der roten Gewerkschaftsinternationale Referat in d. 3. Sitzung am 27. Juni d. 3. Session d. Zentralrates d. RGI vom 25. Juni bis zum 2. Juli 1923 u. Anh.: Die beschlossene Resolution. [Moskau:] Verlag d. Roten Gewerkschafts-Internationale; f. Deutschland: Berlin: Führer-Verlag [Komm.: C. F. Fleischer, Leipzig] 1923. (39 S.) gr. 8° = Bibliothek der roten Gewerkschafts-Internationale. Bd 22. Gz. — 30

Führer-Verlag in Berlin ferner:

Bibliothek der roten Gewerkschafts-Internationale ferner:

Resnikoff, Josephim: Die Lage des russischen Arbeiters. [Moskau:] Verlag d. Roten Gewerkschafts-Internationale; f. Deutschland: Berlin: Führer-Verlag [Komm.: C. F. Fleischer, Leipzig] 1923. (27 S.) gr. 8° = Bibliothek der Roten Gewerkschafts-Internationale. Bd 21. Gz. — 25

Aus: Die rote Gewerkschafts-Internationale. 1923, Nr. 4. Mit e. Anh. Das Pamphlet d. Menschewisten Dan. von S. Mi—1.

Tomski, Michael: Der gegenwärtige Stand der Gewerkschaftsbewegung in Russland. [Moskau:] Verlag d. roten Gewerkschafts-Internationale; f. Deutschland: Berlin: Führer-Verlag [Komm.: C. F. Fleischer, Leipzig] 1923. (16 S.) gr. 8° = Bibliothek der roten Gewerkschafts-Internationale. Bd 23. Gz. — 25

Ste] Fuldaer Actiendruckerei in Fulda.

Ditscher, Georg Leonhard: Der Fürststadt. Tranersp. in 5 Aufl. Fulda: Fuldaer Actiendruckerei 1923. (96 S., 1 Titelb.) 8° Gz. n.n. — 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Bo] Greifen-Verlag in Rudolstadt.

Bühne und Spiel. H. 2.

Zulda, Edart: Kasperl zieht aus, das Gruseln zu lernen. Rudolstadt, Thür.: Greifenverlag 1923. (28 S.) H. 8° = Bühne u. Spiel. H. 2. Gz. — 20

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Das Bürgerliche Gesetzbuch mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts, erl. von [Louis] Busch, [Ferdinand Bernhard] Schaffeld, Dr. [Julius] Ebbelke, Reichsger. Räte u. Sen. Präsidenten, [u. a.], 5. neubearb. Aufl. [3 Vde.] Bd 1—3. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. gr. 8° Gz. Hlwbd 65. —

1. Allg. Teil. Recht d. Schulverhältnisse. (1194 S.)  
2. Sachenrecht. (716 S.)  
3. Familiengericht. Erbrecht. (1063 S.)

Mai] Guido Hackebeil, A.-G., Buchdr. u. Verlag in Berlin.

Technisch-wirtschaftliche Bücherei. H. 23.

Cauer, Wilhelm, Geh. Baurat Prof. Dr.-Ing.: Eisenbahn-Fahranstalten. Berlin: G. Hackebeil [1923..]. (15 S. mit Abb.) 4° [Umschlagt.] = Technisch-wirtschaftl. Bücherei. H. 23. Preis nicht mitgeteilt.

Aus: Verkehrstechn. Woche,

Bre] Jugendbund-Buchhandlung in Berlin-Friedrichshagen.

Hölzel †, Frau Elisabeth: Weiße Sklavinnen. Ein reines Herz. 2. Vortr. f. junge Mädchen u. Frauen. 3. Aufl. Berlin-Friedrichshagen: Jugendbund-Buchh. 1923. (15 S.) 16° Gz. — 10

Richtstrahlen zum Schriftverständnis. Ein Hilfsmittel f. d. tägl. Hausandacht, hrsg. vom Deutschen Verband d. Jugendbundes f. ent-schiedenes Christentum. 1924. Berlin-Friedrichshagen: Jugendbund-Buchh. [1923]. (II, 128 S.) fl. 8° Gz. 1. —

Weihnachts- und Neujahrsgedichte zum Vortragen. H. 12. Berlin-Friedrichshagen: Jugendbund-Buchh. 1923. fl. 8° 12. Am Weihnachtsfeier. (48 S. mit 1 Abb.) Gz. — 30

Koe] Kleukens-Presse in Frankfurt a. M.

Druck der Kleukens-Presse. 12.

Petrarca, Francesco: Sonetti seguiti dalle traduzioni dei poeti romantici tedeschi (Sonette in Nachdichtungen deutscher Romantiker). (Die Übersetzungen wurden gesammelt von Karl Viator. Frankfurt am Main: Kleukens-Presse 1923.) (78 S.) 4° [Kopft.] = Druck d. Kleukens-Presse. 12. 250 num. Ex. auf Zanders-Bütten. Gz. In rohen Bogen n.n. 30. —; Pappbd n.n. 35. —; Pergbd n.n. 85. —; Ldrbd n.n. 120. —

Hoff] J. F. Lehmanns Verlag in München.

Langsdorff, Werner, Dr.-Ing.: Das Segelflugzeug. Mit 114 Abb. München: J. F. Lehmanns Verl. 1923. (217 S.) kl. 8° Gz. Hlwbd 3. 50

- Der Neue Geist Verlag Dr. Peter Reinhöld in Leipzig.**
- Scheler, Max: Schriften zur Soziologie und Weltanschauungslehre. Bd 2.  
Scheler, Max: Nation und Weltanschauung. Leipzig: Der Neue Geist Verlag 1923. (VIII, 174 S.) gr. 8° — Scheler: Schriften zur Soziologie und Weltanschauungslehre. Bd 2.  
Gz. 5. —; geb. 7. 50
- Gi] Ernst Oldenburg, Verlag in Leipzig.**
- Kultur- und Zeitfragen. Hrsg. von Louis Satow. H. 6.  
Das neue Freimaurertum. Ein Sammelwerk. Leipzig: Ernst Oldenburg, Verlag 1923. (115 S.) 8° — Kultur- u. Zeitfragen. H. 6.  
Gz. 1. 20
- Hoff] Österreichische Verlagsgesellschaft Ed. Högl & Co. in Wien.**
- Österreichische Kunstbücher. Bd 35. 39/40.  
Martin, Franz, Dr.: Erzbischof Wolf Dietrich von Salzburg und sein Mausoleum. Wien: Österreich. Verlagsgeg. E. Högl & Co. [1923]. (26 S., 20 Taf.) 8° — Österreichische Kunstbücher. Bd 39/40.  
In Umschl. Kr. 20 000. —
- Schaffran, Emmerich: Perchtoldsdorf. Ein Heimatbuch. Wien: Österr. Verlagsgeg. E. Högl & Co. [1923]. (32 S., 12 Taf.) 8° — Österreichische Kunstbücher. Bd 35.  
In Umschl. Kr. 10 000. —
- Koe] Patmos-Verlag in Frankfurt a. M.**
- Die neuen Dramen.  
Brües, Otto: Der Prophet von Lachau. Ein Schausp. in 5 Aufz. Frankfurt a. M.: Verlag d. Bühnenvolksbundes (Patmosverlag) 1923. (61 S.) 8° — Die neuen Dramen.  
Gz. Pappbd 2. —
- Brües, Otto: Stab und Stein. Ein Kölner Domspiel. Frankfurt a. M.: Verlag d. Bühnenvolksbundes (Patmosverlag) 1923. (80 S.) 8° — Die neuen Dramen.  
Gz. Pappbd 2. 50
- Franke, Georg Hermann: Sieg. Schausp. Frankfurt a. M.: Verlag d. Bühnenvolksbundes (Patmosverlag) 1923. (62 S.) 8° — Die neuen Dramen.  
Gz. Pappbd 2. —
- Berhart, Gottfried Johannes: Die Magd. Ein geistl. Spiel. Frankfurt a. M.: Verlag d. Bühnenvolksbundes (Patmosverlag) 1923. (62 S.) 8° — Die neuen Dramen.  
Gz. Pappbd 2. 50
- Zentner, Wilhelm: Der Schild des Archilochos. Ein Spiel. Frankfurt a. M.: Verlag d. Bühnenvolksbundes (Patmosverlag) 1923. (59 S.) 8° — Die neuen Dramen.  
Gz. Pappbd 2. —
- Geistliche Spiele aus dem Kreise katholischer Dichter.  
Wiesebach, Wilhelm: Ein Spiel von der hl. Messe. Frankfurt a. M.: Verlag d. Bühnenvolksbundes (Patmosverlag) 1923. (57 S.) 8° [= Geistliche Spiele aus d. Kreise kath. Dichter.]  
Gz. Pappbd 2. 20
- Spiele deutscher Jugend. Hrsg. von Wilhelm Carl Gerst.  
Blacheit, Walther: Der Schweinehirt. Ein Spiel nach d. gleichnam. Andersenschen Märchen. Frankfurt a. M.: Verlag d. Bühnenvolksbundes (Patmosverlag) 1923. (42 S.) 16° — Spiele deutscher Jugend.  
Gz. Pappbd 1. —
- Blacheit, Walther: Die Zaubergeige. Ein Spiel nach d. Grimmschen Märchen: Der Jude im Dorn. Frankfurt a. M.: Verlag d. Bühnenvolksbundes (Patmosverlag) 1923. (38 S.) 16° — Spiele deutscher Jugend.  
Gz. Pappbd 1. —
- Alingemond, Gisbert: Till. Komödie. (Einf.: Dr. Julius Frankenberg.) Frankfurt a. M.: Verlag d. Bühnenvolksbundes (Patmosverlag) 1923. (93 S.) 16° — Spiele deutscher Jugend.  
Gz. Pappbd 2. —
- Hei] R. L. Prager in Berlin.**
- Göschken, George [Johann], ehemal. Handelsmin.: Theorie der auswärtigen Wechselcourse. Nach d. 2. franz. Ausg. Leon Say's von Dr. Franz Stöpel. Anast. Neindr. [1875]. Berlin: R. L. Prager 1923. (XII, 132 S.) 8°  
Gz. 4. —
- Pfarrer Carl Pronobis in Pitschen O.-S.**  
[Verleht nur direkt.]
- Pronobis Carl, Pfr: Akra und Sion, das heutige Judenviertel Jerusalems. Topograph. Studien. Pitschen OS.: Selbstverl. [verleht nur direkt] 1923. (VI, 137 S.) gr. 8°  
Gz. 2. —  
Schlz. nicht mitgeteilt
- Wag] Julius Püttmann in Stuttgart.**
- Kleine Schriften zur Seelenforschung. Hrsg. von Arthur Kronfeld H. 5.  
Roffenstein, Gaston, Dr.: Das Problem des Unbewussten. Stuttgart: J. Püttmann 1923. (51 S.) 8° — Kleine Schriften zur Seelenforschung. H. 5.  
Gz. 1. 10
- Dr. Franz Sieffen in Friedeburg (Ostpr.).**  
[Verleht nur direkt.]
- Sieffen, Franz, Dr.: Das Sittengefäß. Friedeburg (Ostpr.): Selbstverlag 1923. (16 S.) gr. 8°  
Gz. — 10.  
Schlz. nicht mitgeteilt
- Wag] Strecker & Schröder in Stuttgart.**
- Drost-Hülshoff, Annette von: Gedichte. (Ausgew. von Hermann Miffenhäuser.) Mit 4 Bildern [Taf.]. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. (XII, 187 S.) H. 8°  
Gz. Hlwbd 3. —  
Hlwbd 7. —
- Herzog, Theodor, Dr. Prof.: Vom Urwald zu den Gletschern der Kordillere. 2 Forschungsreisen in Bolivia. Mit 8 Kupfertafeln, 96 Abb. auf 48 Taf. u. 1 Kt. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. (XV, 239 S.) 4°  
Gz. 6. —; Hlwbd 8. 50; Lwbd 10. —
- Krämer, Augustin: Salamajina. Bilder aus altjamoan. Kultur u. Geschichte. Mit 16 [eingedr.] Bildern u. 1 Kt. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. (XI, 245 S.) 8°  
Gz. 2. —  
Hlwbd 4. —
- Schwind, Moritz von: Briefe und Bilder. Hrsg. von Otto Fischel. Mit 32 Taf. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. (V, 75 S.) 4°  
Gz. 4. 50; Hlwbd 7. —
- Illustrierte Völkerkunde. Unter Mitw. von A. Byhan [u. a.] hrsg. von Georg Buschan. 2, Tl 1. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. 8°  
2. L. Australien und Ozeanien. Asien. Von Dr. Georg Buschan, Dr. Arthur Byhan, Prof. Dr. Walter Volz, Dr. Arthur Haberlandt, Prof. Dr. Michael Haberlandt, Dr. R. Heine-Geldern. (2 u. 3. vollst. umgearb. u. wesentlich verm. Aufl.) Mit 49 Taf., 587 Abb. u. 9 Völker- u. Sprachenkt. (XXIII, 1078, 2 S.) Gz. 22. —  
Lwbd 27.
- Vo] Verlag der Ärzlichen Rundschau Otto Gmelin in München.**
- Der Arzt als Erzieher. H. 1. München: Verlag d. Aerztl. Rundschau. 1923. gr. 8°
- Burwinkel, Oskar, Dr. Kurarzt: Die Herzleiden, ihre Ursachen und Bekämpfung. Gemeinverständl. Darst. Mit 1 Abb. im Text. 31.—33. verm. u. verb. Aufl. München: Verlag d. Aerztl. Rundschau 1923. (59 S.) gr. 8° — Der Arzt als Erzieher. H. 1.  
Gz. 1. 20
- Stit] Verlagsanstalt Hermann Klemm A. G. in Berlin-Grunewald.**
- Keller, Gottfried: Der grüne Heinrich. 1.—10. Tsd. d. Volksausg. Berlin-Grunewald: Verlagsanstalt H. Klemm [1923]. (VII, 194, 182, 243, 256 S.) 8°  
Gz. Pappbd, in 1 Bd geb.  
Preis nicht mitgeteilt
- Werkverlag in Berlin-Wilmersdorf (Wilhelmsaue 137).**
- Druck des Werk-Verlages, Berlin-Wilmersdorf. 2. 4.
- Holz, Arno: Pronunciamento. (Den Titel zeichnete Hans Thaddäus Höyer, Bruno Möllig schrieb ihn in Holz.) Berlin-Wilmersdorf [Wilhelmsaue 137]: Werkverlag [1923]. (37 S.) 2°  
— Druck d. Werkverlages, Berlin-Wilmersdorf. 4.  
100 num. Ex. auf deutschem Japanpapier, vom Dichter sign.  
Gz. Hpergbd 30. —; Pergbd 40. —, Schlz. nicht mitgeteilt.  
Das Stück entstammt c. Neuformung d. „Phantasie“, deren Drucklegung noch nicht erfolgen konnte.
- Arno Holz und sein Werk. Deutsche Stimmen zu S. 60. Geburtstage, hrsg. von Ferdinand Avenarius, Max Liebermann u. Max von Schillings. (Den Umschlag zeichnete Hans Thaddäus Höyer, Bruno Möllig schrieb ihn in Holz.) Berlin-Wilmersdorf [Wilhelmsaue 137]: Werkverlag 1923. (65 S., 7 Taf.) 4° — Druck d. Werk-Verlages, Berlin-Wilmersdorf. 2.  
125 num. u. 400 unnum. Ex. Sämtl. 6 Arno Holz-Porträts d. Vorzugsausg. von Corinth, Liebermann, Pechstein, Stumpf u. Heinrich Wolff sind handsign. u. auf echtem China gedr. worden.  
Gz. Hpergbd 40. —; Pergbd 50. —; Einsache Ausg.: Preis nicht mitgeteilt

Fern] Wiener Volksbuchhandlung in Wien.  
Die sozialpolitische Gesetzgebung in Österreich. Bd 3, H. 2.  
Das Bundesgesetz über den Bühnendienstvertrag (Schauspielergesetz). Mit Ann. von Dr. Felix Mayer-Mallenau, Gestionschef, u. Dr. Hermann Prey, Min. Nat. Wien: Wiener Volksbuch [; f. Deutschland u. Holland: Berlin: Buchh. Vorwärts] 1923. (VII, 65 S.) 8° = Die sozialistische Gesetzgebung in Österreich. Bd 3, H. 2. Kr. 15.000. —

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

A. Dittmann in Bydgoszcz [Bromberg] (Bahnhofstr. 6). Deutscher Heimatbote in Polen (früher Deutsche Nachrichten). Monatsschrift f. d. deutsche Haus. (Hrsg. von Paul Dobberman) Jg. 5. 1923. [3. Viertelj.] Nr. 7. Aug. (S. 339—393 mit Abb.) Bydgoszcz [Bromberg] Bahnhofstr. 6; (A. Dittmann 1923). gr. 8° 2. u. 3. Viertelj. Poln. Mt. 24.500. —

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Archiv für die gesamte Psychologie. Begr. von E. Meumann. Unter Mitw. von N. Ach [u. a.] hrsg. von W. Wirth. Bd 45. (4 Hefte.) H. 1/2. Mit 19 Fig. im Text. (202 S.) Leipzig: Wilh. Engelmann 1923. gr. 8° Gz. Der Bd 15. —

Rif] Idra-Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin-Britz.

Riedel-Archiv. Begr. von Geh. R. Dr. med. Bernhard Riedel. Jg. 12. 1923. [4 Nrn.] Nr 1. (20 S., 1 Taf.) (Berlin-Britz: Idra-Verlagsanstalt 1923.) 4° Gz. Die Nr. — 30, Schlz. nicht mitgeteilt.

**Berzelchnis von Neuigkeiten,  
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**  
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)  
\* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Zeit.  
T = Zeuerungs zuschlag.

Amalthea-Verlag in Zürich, Leipzig, Wien. 6429  
Reichel: Der Farbenholzschnitt des 16. u. 17. Jahrh. In Faksimiledrucken. Hlwbd. etwa 450.000 K — Meisterbilder aus der Albertina. Faksimiledrucke. Halbergs-Mappe etwa 1.000.000 K.

Conrad Behre in Hamburg. 6427  
Budberg, R. Baron: Lungenpest-Epidemien in der Mandchurie. Hlwbd. Gz. 4,5.

Bergstadtverlag in Breslau. U 1  
\*Bergstadt, Die. 12. Jahrg. 1923/1924. 1. Hest. Gz. etwa 1.

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin. U 2  
Sohren: Die Collinger. Volksbilder aus dem Collinger Walde. Hlwbd. Gz. 3,5, Lwbd. Gz. 5.

Walther Gerike Verlag in Siegburg. 6426  
Schäfer, W., Cohen, Krakauer u. L. Schäfer: Maler u. Bildhauer in den Ländern am Rhein. Gz. 1,5.

G. Grote'sche Verlagsbuchh. in Berlin. 6429  
\*Litzmann: Am alten Deutschland. Erinnerungen eines Sechzigjährigen. Gz. etwa 7,5, Hlwbd. Gz. etwa 10, Hpergbd. etwa 12.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin. 6428  
Sammlung Göschens.  
872. Bd. Schmidt, R. H.: Die okkulten Phänomene im Lichte der Wissenschaft. Grundzüge einer Magiologie. Geb. Gz. 1.

Kabitsch & Mönnich in Würzburg. 6430  
\*Stellich: National-Oekonomie. III. Theorie des Tausches. Gz. 2

Robert Lutz in Stuttgart. 6428  
Lutz' Kriminal- u. Detektiv-Romane.  
25. Bd. Twain: Tom, der kleine Detektiv. 8. Aufl. Gz. 1,2.  
40. Bd. Muusmann: Mittmeister Bruhn u. Frau. 7. Aufl. Gz. 1,2.  
48. Bd. Stevenson: Fräulein Holland. 7. Aufl. Gz. 1,5.  
51. Bd. Stevenson: Seine Kreolin. 7. Aufl. Gz. 1,8.  
62. Bd. Doyle: Erinnerungen an Sherlock Holmes. II. 11. Aufl. Gz. 1,5.  
76. Bd. Weise: Der Rottmerhof. 8. Aufl. Gz. 1,2.  
78. Bd. Weißl: Das grüne Auto. 11. Aufl. Gz. 2,25.  
82. Bd. Poe: Die schwarze Katze u. a. 7. Aufl. Gz. 1.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin. 6430  
Negereskunde.  
\*158. Hest. Schneider: Die deutsche Marine in den Dardanellen. Gz. 0,75.

J. Neumann in Neudamm. 6420  
Jagd-Abreißkalender 1924. Gz. 2.  
Land-Abreißkalender 1924. Gz. 2.

Wertbuchhandel in Berlin. 6427  
Kant: Kritik der reinen Vernunft. In deutschen Stanzeln v. M. Epstein. Hlwbd. Gz. 4, Lwbd. Gz. 5, numer. Ausg., Hpergbd. Gz. 10.

Wiener Volksbuchhandlung F. Elaret — Dr. R. Danneberg in Wien. U 2  
Leichter: Die Wirtschaftsrechnung in der sozialistischen Gesellschaft. 20.000 K.

**B. Anzeigen-Teil.****Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.****Grundpreis-Fakturierung**

Die Berechnung erfolgt von jetzt ab nur noch in Grundzahlen. Erfolgt die Zahlung innerhalb 8 Tagen, vom Tag des Ausstellungstamts der Faktur an, so ist bei der Berechnung die zur Zeit der Auslieferung geltende Schlüsselzahl zugrunde zu legen — bei Überschreitung des Ziels ist die am Tage der Zahlung geltende Schlüsselzahl maßgebend; sie darf aber keinesfalls niedriger sein als die Schlüsselzahl des Ausstelltages der Faktur. — An Zinsen berechnen wir, falls 8 Tage überschritten werden, den zurzeit üblichen Zinssatz.

A conto-Zahlungen zwecks späterer Verrechnung nur nach Maßgabe der Schlüsselzahl des Tages der Lieferung.

Remittenden nur nach vorheriger Verständigung.

Bergstadtverlag 30. August 1923 Breslau I.

Wir werden in Zukunft für unsere Verlagsabteilung — Bücher — die Richtlinien für die buchhändlerische Abrechnung (Börsenblatt Nr. 190 vom 16. August d. J.) befolgen.

Bilder und andere Artikel unserer Auslieferung berechnen wir in Schweizer Franken, hierfür bestehen besondere Bedingungen.

Sämtliche Jahres-Konti werden aufgehoben. Wir liefern Novitäten in beschränkter Anzahl in Kommission für den Zeitraum von drei Monaten, verkauftes zahlbar zur Schlüsselzahl vom Tage der Zahlung.

**Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G.**

Köln a/Rh.

Durch Vergrößerung meines Sortiments nehme ich wieder ab 1. September die Musikalien-Abteilung auf und bitte die Herren Verleger postwendend um Kataloge mit den neuesten Grundpreisen.

Zellerhoff's Buch- u. Musikalienhandlung, Oberhausen, Rhld.

Berlehrte von heute an nur direkt.  
Ludwigshafen a/Rh.,  
22. August 1923.

Fritz Vender.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge  
Verkaufsanträge.

## Günstige Kaufgelegenheit

wegen Räumung des Lokales.

Die Lagerbestände der  
**Buchhandlung W. Otto,**  
Hannover,

sind geteilt oder im ganzen preiswert zu verkaufen. Es sind vorhanden:  
Ca. 5240 Art. Reclams Univ.-Bibl.,  
565 Meyers Volksbücher,  
307 Lehrmeister-Bücherei,  
1950 Miniatur-Bibliothek,  
514 Modes Opern- und  
bibliothek,

58 Bücher Gottsche Hand-  
bibliothek,  
106 Wiesbadener Volks-  
bücher,  
75 Schaffsteins Bändchen,  
69 Inselbücher,

Opern- und Reisebücher, broschiertes  
Lager, gebundene Bücher, Antiquaria,  
Schulbücher. Unter den broschierten  
Büchern ist viel plattdeutsche und  
Theaterliteratur vorhanden.

Hinrichs' Fünfjahrskatalog 1851—  
1880, 6 Lie., Hinrichs' Halbjahrs-  
katalog 1881—1912, Orig.-Bände,  
Georgs Schlagwortkatalog 1888—  
1887, 1903—1907 II—III,

die von der Firma betriebene, seit  
über 100 Jahren bestehende

**Kniepsche Leihbibliothek,**  
Hannover

ist gleichzeitig im ganzen zu ver-  
kaufen. Dieselbe enthält ca. 20000  
Bände auf allen Gebieten der Lite-  
ratur (deutsch, englisch, französisch).

Interessenten wollen sich zwecks  
näherer Auskunft und Kaufangebot  
wenden an

**Wotan-Aktien-Gesellschaft,**  
Hannover, Große Wallstr. 8.

(Besichtigung des Lagers jederzeit.)

## Kaufgesuche.

Resiauflagen, insbes. lath. Werke kaufen  
Johes Habel, Regensburg, Gutfstr. 17

## Teilhaber gesucht.

**Großbuchbinderei**  
altes angesehenes Leipziger  
Unternehmen sucht 1 od. 2 große  
Verleger  
als Teilh., ev. z. Gründg. einer  
Aktiengesellschaft.  
Gef. Angeb. unt. # 1710 an  
die Geschäftsstelle des B.-V.

Das Erscheinungsjahr ist den  
eingehenden Neuigkeiten sehr oft  
nicht aufgebracht. Wir bitten, uns  
dieses bei den Einsendungen für  
das Neuigkeiten-Verzeichnis auf  
der Begleitfaktur in solchen Fällen  
besonders anzugeben.

Deutsche Bücherei und  
Bibliographische Abteilung  
des Börsenvereins der  
Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

## Fertige Bücher.

# Luz' Memoiren- Bibliothek

**Für ständige Lager-  
haltung seien empfohlen:**

**W. v. Kügelgen, Jugenderinne-  
rungen eines alten Mannes**

In Halbleinen gebunden Gj. 5.50 / (Gewicht 665 g)

**Joachim Nettelbeck's Fahrten,  
Taten und Abenteuer**

In Halbleinen gebunden Gj. 5.— / (Gewicht 525 g)

**Ludwig Richters Lebenserinne-  
rungen**

In Halbleinen gebunden Gj. 5.— / (Gewicht 470 g)

Das Erscheinen dieser klassischen  
Memoirenwerke in der Memoiren-  
bibliothek wurde von den Freunden  
der Sammlung mit Freuden begrüßt.  
Die schöne Ausstattung findet be-  
sonderen Beifall, auch bei den Herren  
Sortimenten, welche sich überzeugen  
konnten, daß es für sie ein geschäft-  
liches Gebot ist, neben den anderen  
Ausgaben der 3 Bücher die Luz'sche  
vornehm-gediegene Ausgabe auf  
Lager zu führen. Ich lade daher zu  
reichlicher Lagerbestellung alle meine  
Geschäftsfreunde ein.

**Robert Luz in Stuttgart**



## Selbst- verständlichkeit

nehmen auch wir Ein-  
zahlungen des Sorti-  
ments auf Buchmark-  
konten zur Schlüssel-  
zahl des Zahlungstages  
(Stempel des Post-  
scheckamtes) entgegen,  
um die Möglichkeit  
zur Anlage der Buch-  
mark-Gelder zu bieten.  
Unser Konto lautet:

**Postcheckamt  
Nürnberg  
Nr. 21099**

**Z**

**HABEL & NAUMANN  
VERLAG  
REGENSBURG UND LEIPZIG**



## Auslands- lieferung.

Unsere Grundpreise sind für  
die Lieferung ins Ausland  
Goldmarkpreise. Umrechnung in Landeswährung er-  
folgt nach den Umrechnungskursen für die Berechnung  
der Ausfuhrabgabe in Gold.  
Wir werden uns nötigenfalls  
auf diese zweimal erschei-  
nende Anzeige berufen. Ein  
Grundpreisverzeichnis geht  
unseren Geschäftsfreunden  
sofort nach Fertigstellung  
zu. Wir haben unsere Grund-  
preise nicht verändert.

**R. Oldenbourg**  
München Berlin

(Z) Soeben erschienen:

Jagd-Abreißkalender 1924

Land-Abreißkalender 1924

## Grundzahl

für jeden der beiden Kalender ist auf

**2 ermäßigt.**

## Günstigere Staffelpreise

werden berechnet und zwar

bei Bezug von	1	8	15	30	Stück
Je G.-Z.	1,3	1,2	1,1	1	
Gesamt-G.-Z.	1,3	9,6	16,5	30	

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Bestellzettel anbei

J. Neumann in Neudamm

Vita, Deutsches Verlagshaus G. m. b. H.  
Berlin-Ch.

(Z)



## Der Mondespfeil

Eine Hindu = Liebesgeschichte  
nach dem Sanskrit = Manuskript

von  
**F. W. Bain**

Privatdruck der Spomerschen Buchdruckerei, auf  
holzfreiem Papier, Titel, Umschlag und Vorsatzpapier  
nach Zeichnungen von Ottomar Starke, Grossokta

in elegantem Halbleinenbande Gz. 5.—

Ganzleder-Ausgabe Gz. 30.— (nur wenig Expl. vorrätig)  
Schlüsselzahl des Börsenvereins.

„Der Autor hat sich mit ganzer Seele in den wundervollen Ideenkreis indischer Anschauungswelt hineingefühlt und wohl die köstlichste Blüte am Baume seiner Dichtkunst ist die Sage vom Ursprung der Frau.“ Der Tag.

Bestellzettel anbei.

Rabatt: Halbleinen 35 %, 3—10 Ex. 40 %, darüber 45 %

Ganzleder (nur einzeln lieferbar) 33 $\frac{1}{3}$  %

Auslieferung: Leipzig: L. A. Kittler, Stuttgart: Koch, Neff & Oettinger.

Die medizinischen Buchhandlungen mache ich auf das  
ungehörte, regelmässige Erscheinen nachstehender Zeit-  
schrift aufmerksam:

## Wiener Medizinische Wochenschrift

Organ zahlreicher medizinischer Gesellschaften

Redakteur:

Obermedizinalrat **Dr. Adolf Kronfeld**

Preis pro Vierteljahr samt Zusendung bis auf weiteres:

Für Oesterreich, Deutschland, Polen und Ungarn 30000 ö. K.,  
Tschechoslowakei 25 ö. K., Jugoslavien 60 Dinar,  
Rumänien 120 Lei, Italien 20 Lire, Amerika 1 Dollar,  
Japan 3 Yen, Holland 3 Gulden, anderes Ausland 5 Schw. Fr.

**Rabatt 25%**

Einzelnummer 3000 Kč, Tschechoslowakei 2.50 ö. K.,  
anderes Ausland 50 Schweizer Cents.

Die **Wiener Medizinische Wochenschrift** gehört zu  
den ältesten und angesehensten medizinischen Fach-  
blättern in deutscher Sprache und berücksichtigt **Wissenschaft**  
und **Praxis** in gleicher Weise.

**Moritz Perles Verlag**

Wien I, Seilergasse 4.



Walther Gericke  
Verlag  
Siegburg u. Leipzig

## Maler und Bildhauer in den Ländern am Rhein

Text von Wilh. Schäfer, Dr. Cohen,  
Dr. Krakauer u. Lisbeth Schäfer

Ich bitte, sich für dieses heute mehr denn je leicht  
verkäufliche, reich illustrierte Buch einzusetzen.

Grundzahl 1.50 mit 35% (Schlüsselzahl d. B.-V.)  
ab 10 Exemplare mit 40%.

(Z) Grund-Z. gleich Schw. Frs. (Z)

**Wertbuchhandel / Berlin**

# Kant: Kritik der reinen Vernunft

In deutschen Stanzen von

**Max Epstein**

202 Seiten auf holzfreiem Papier

„Ich habe aus der Kritik der reinen Vernunft gelernt, dass Philosophie nicht etwa eine Wissenschaft der Vorstellungen, Begriffe und Ideen oder sonst etwas ähnliches sei, sondern eine Wissenschaft der Menschen, seines Vorstellens, Denkens, Handelns — sie soll den Menschen nach allen seinen Bestandteilen darstellen wie er ist und sein soll.“  
Kant, Streit der Fakultäten.

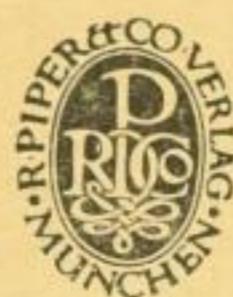
Das Buch ist nicht für Philosophen von Fach, sondern für die Vielen bestimmt, die sich an Kant vielmehr wegen der Schwierigkeit seines Gedankenausdrucks als der Schwierigkeit der Gedanken selbst nicht heranwagen. Der bekannte Kritiker steckt sich das Ziel der klassischen didaktischen Poesie: er will das Schwierige lebendig-leicht darstellen. Das schwerste Buch der Weltliteratur wird hier in origineller Versform dem Leser anmutig dargereicht. Epsteins Werk ist keine Verulung Kants, auch keine Darstellung seines Systems aus zweiter Hand, sondern eine Vergegenwärtigung, die dem Original in Gedankengang und Aufbau treu folgt, das Abstrakt-Erdachte in konkret erlebte Form bringt. — Die Widmung an Herbert Eulenberg verbürgt schon, dass es sich hier um ein in bestem Sinne literarisches Werk handelt.

Grundzahlen: In Halbleinen 4.—, in Ganzleinen 5.—, nummerierte Ausgabe in Halbpergament 10.—.

Alle Bestellungen bis 10. September werden mit der Schlüsselzahl 500 000 ausgeführt.



Z



Bücher über moderne Kunst  
von Julius Meier-Graefe

## Vincent van Gogh

Mit 50 Abbildungen. Pappband 4.—

## Vincent

Bd. I: 248 Seiten Text in Grossquart.  
Bd. II: 103 Lichtdrucktafeln mit einführendem Text.

I und II zusammen in Halbleinen 50.—, in Halbleder 75.—

**R. Piper & Co. / München**

Z In meinem Verlage ist erschienen:

## „Lungenpest-Epidemien in der Mandschurie“

von  
**Dr. med. Roger Baron Budberg.**

Oktav, 311 Seiten mit 150 Abbildungen im Text,  
auf satin. Kunstdruckpapier gedruckt. Halbleinen.

Gz. 4.50 (Schlüsselz. d. B.V.)

In klaren Zügen, wissenschaftlich und kulturell hoch interessant, schildert der Verfasser seine Erlebnisse und Erfahrungen, das heissgewaltige Ringen, der furchtbaren Seuche Herr zu werden. In seiner Persönlichkeit tritt uns nicht nur die Pflichttreue und die Selbstverleugnung des Arztes entgegen, sondern auch Liebe und Verständnis für das hilfsbedürftige Volk der Chinesen. Es ist das erstmal, dass eine führende Persönlichkeit über dieses Thema ausführlich berichtet.

Da die Auflage nur klein, kann ich nur ausnahmsweise befreundeten Firmen einzelne Exemplare in Kommission liefern. Bestellzettel anbei. Interessenten finden Sie nicht nur unter den Ärzten, sondern auch mancher gebildete Laie wird das Buch gern kaufen.

**Conrad Behre**, Hamburg 11, Neueburg 14.

## Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preisänderungen.

Chr. Kaiser Verlag in München.

1. 9. 28.

- Barth, Heinrich: Das Problem d. Ursprungs in der platonischen Philosophie. Br. Gj. 0,30.  
 Fröhlich: Die Reichsgottesidee Calvins. Br. Gj. 0,60.  
 Fendt: Gnostische Mysterien. Br. Gj. 1,20.  
 Mittelmeyer: Christus für uns. Br. Gj. 0,40.  
 — Tathristentum. Geb. Gj. 1,80.  
 — Das Vaterunser. Geh. Gj. 1,20, geb. Gj. 2,20.  
 Trautwein: Führer dch. München. Deutsch Gj. 1.—; Englisch Gj. 1,50.  
 Vom Lebenswerk Rudolf Steiner. Gj. br. 4.—, geb. 5.—, Halbbln. 6.—  
 Sonderdruck aus dem Steinerwerk. Je Gj. 0,30.  
 Münchener Wanderbuch V: Garmisch-Partenkirchen. Gj. 1.—.  
 Zwischen den Zeiten. II. Gj. Substr. 0,80, einzeln 1.—.  
 — do. III. Gj. Substr. 0,70, einzeln 0,90.  
 Münchener Latenspiele: Der verlorene Sohn, Urner Spiel vom Wilh. Tell und Gevatter Tod. Je Gj. 0,25.  
 — Weihnachtsspiel aus dem bairischen Wald. Gj. 0,55.



Walter de Gruyter & Co.

vormals G. J. Göschensche Verlagshandlung /  
 J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung / Georg Neimer /  
 Karl J. Trübner / Weit & Comp.  
 Berlin W 10 und Leipzig



In Kürze erscheint:

## Die okkulten Phänomene im Lichte der Wissenschaft

Grundzüge einer Magiologie

von

Karl Herm. Schmidt

Dr. phil. in Leipzig

Gebunden Gj. 1

(Sammlung Göschens Bd. 872)

Grundzahl 1

Dieses Bändchen der Sammlung Göschens will zunächst einen Überblick über den heutigen Stand der okkulten Forschung geben. Was muß auf Grund der bis jetzt vorliegenden Untersuchungsergebnisse als Tatsache anerkannt werden, was hat als wahrscheinlich zu gelten und was ist abzulehnen? Die Beantwortung dieser Fragen ist ein Teil der Aufgabe. Der Hauptwert wird jedoch gelegt auf eine logische Durchdringung des Gebietes. Da die Behandlung des Okkulten lange Zeit in den Händen von Halb- und Viertelsgebildeten gelegen hat, ist gerade in Bezug auf eine klare Herausarbeitung der Begriffe noch viel zu leisten.

Bei dem Interesse, das in der Zeitzeit der okkulten Wissenschaft entgegengebracht wird, ist diesem neuen Bändchen der Sammlung Göschens ein guter Absatz sicher. Wir bitten deshalb, sich genügend mit Exemplaren zu versehen.

— Bestellzettel anbei. —

(Z)

## Luz' Kriminal- u. Detektiv Romane

Bd. 25. Mark Twain. Tom, der kl. Detektiv. Gj. 1,20

Nebst Erzählungen von Bret Harte. Achte Auflage

Bd. 40. C. Muusmann, Rittm. Bruhn u. Frau. 1,20

(Z) Siebente Auflage

Bd. 48. B. E. Stevenson, Fräulein Holland. Gj. 1,50

Siebente Auflage

Bd. 51. B. E. Stevenson, Seine Kreolin. Gj. 1,80

Siebente Auflage

Bd. 62. Doyle, Grinner an Sherlock Holmes II. 1,50

Elfte Auflage

Bd. 76. B. Weise, Der Rottmerhof. Gj. 1,20

Achte Auflage

Bd. 78. Aug. Beißl. Das grüne Auto. Gj. 2,25

Elfte Auflage

Bd. 82. G. U. Poe, Die schwarze Rose u. a. Gj. 1.—

Siebente Auflage

## Die besten und die billigsten Romane dieser Gattung.

### Hoher Rabatt:

1—19 Bände, gemischt, 35%

20 " " 40%

50 " " 45%

Bezug auf einmal

Robert Luz in Stuttgart

Bei Bekanntmachungen über einen erfolgten

Zeitschriften-Verlagswechsel

sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers verblieben sind.

Bibliographische Abteilung  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.

**AMALTHEA-VERLAG**  
ZÜRICH - LEIPZIG - WIEN



Voranzeigen!

**Anton Reichel**  
**Der Farbenholzschnitt**  
**des XVI. u. XVII. Jahrh.**

In Faksimiledrucken.

Von dem Deutschen (L. Cranach, Burkmeier, Altdorfer etc.) ausgehend wird an ausgewählten Beispielen die ganze Entwicklung des Farbholzschnittes bis einschließlich der letzten Blüte desselben — der italienischen Clair obscur-schnitten — vorgeführt. Das in weiten Kreisen noch kaum bekannte Material bietet weit über Fach- und Sammlerkreise hinaus gerade für den modernen, schöpferischen Künstler Anregung, da darin Formen und Töne zum erklingen kommen, die in der modernen Psyche lobhaftes Echo finden.

40 farbige Blätter, Format 35×50. Halbleinen. Einleitung u. Katalog besorgt Anton Reichel, Kustos an der Albertina, Wien.  
Preis ca. ö. K. 450 000.—

**Anton Reichel**  
**Meisterbildnisse aus**  
**der Albertina**

Faksimiledrucke.

Eine Auswahl der künstlerisch hochwertigsten und anziehendsten Bildnisse vom XV.—XVIII. Jahrhundert. In Originaltreuen Faksimiledruck.

40 Blatt. Format 35×50. Halbpergament Mappe. Einleitung u. Katalog v. Dr. Anton Reichel. Preis ca. ö. K. 1 000 000.—

Subskriptionsbedingungen: Bei Subskription u. 60% gleichzeitiger Vorauszahlung auf die obigen Preise 10% Sonderrabatt v. Ladenpreis bei Erscheinen. Beide Werke erscheinen 1924.

Generalvertretung und Auslieferung durch Literaria G. m. b. H. Leipzig, Windmühlenstrasse 49, Schweizerisches Vereinssortiment Olten u. Zentrale, Wien, III. Seidl. 8.



Demnächst erscheint:

(Z) **Berthold Litzmann**  
**Im alten Deutschland**

Erinnerungen eines Sechzigjährigen

Groß-Oktav. IX und 400 Seiten  
mit 12 Bildtafeln

Geheftet ö. ca. 7,50, gebunden in Halbleinen ö. ca. 10,—  
in Halbpergament ö. ca. 12,—

Schlüsselzahl des Börsenverzeichniss



Der berühmte Bonner Literaturhistoriker hat schon in seinen früheren Werken, namentlich in seiner großen Biographie Ernst von Wildenbruch, bewiesen, welch ein außerordentlich begabter Erzähler, welch ein künstlerischer Gestalter in ihm steht. Nicht nur die zahlreichen Schüler und Schülerinnen, die Litzmann in seiner Jahrzehntelangen Lehrtätigkeit an der rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität um sich versammelt hat, sondern auch ein großes weiteres Publikum werden daher seinen Entschluss, sein eigenes reichbewegtes Leben zu erzählen, freudig begrüßen. Das äußerst lebendige, man kann sagen spannende Buch erzählt die Geschichte eines norddeutschen bürgerlichen Geschlechtes von den Zeiten Friedrichs des Großen an bis zum Weltkrieg, es erzählt frisch und farbig aus der Perspektive, der Stimmung, der Anschauung des Knaben, des Jünglings, des Mannes unter dem unmittelbaren Eindruck des Erlebens und lädt den Leser an der Vergangenheit als Gegenwart teilnehmen. Es wird vor allem auch bei der Jugend als Erinnerungsbild großer Vergangenheit Freude wecken und den Mut und das Vertrauen auf die Zukunft stärken.

**G. Grotesche Verlagsbuchhandlung**  
Berlin

In der Sammlung „Meereskunde“ erscheint binnen kurzem  
Heft 158:

## Die deutsche Marine in den Dardanellen

Von Korvettenkapitän a. D. Schneider

s. Z. Admiralstabsoffizier beim Marinesonderkommando in der Türkei.

Gz. 0.75

Der Kampf um die Dardanellen wurde mit Mitteln durchgeführt, wie sie sich unausgeglichen niemals im Weltkriege gegenübergestanden haben. Auf Seiten des Angreifers eine Zusammenballung modernsten Schiff- und Geschützmaterials, Flieger, Unterseeboote, aber auch der Wunsch, das erstrebte Ziel unter grösster Schonung des kostbaren Materials zu erreichen. Auf Seiten der Verteidiger veraltete Festungswerke, wenige unmoderne Geschütze, Behelfsmunition, Lafetten aus Museen, Handgranaten aus englischen Marmeladenbüchsen, Sägeminen aus feindlichen Sperren, aber hinter dem unzulänglichen Material der stählerne Willen zum Kampf bis aufs Messer. Der sachliche Bericht des deutschen Admiralstabsoffiziers liest sich wie ein Roman von Jules Verne, dessen Reiz noch erhöht wird durch die geschickt eingeflochtenen Schilderungen interessanter Einzelheiten. Das kleine Werk ist so billig, dass es auch heute noch seinen Weg zum Käufer zu finden vermag.

Berlin SW 68.

② E. S. Mittler & Sohn.

In Kürze erscheint:

Stellich, D. O.,

### Nationalökonomie III

#### Theorie des Tausches

Grundzahl 2.—

Vorauszahlungen bis 12. September liefern wir noch mit Schlüsselzahl eine Million bar.

Würzburg.

Kabitzsch & Mönnich.

### Angebotene Bücher

Otto Riecker's Buehh. in Pforzheim:

**Brieger**, E. M. Lilien. Ganzln.  
**de Brosses**, Briefe. 2 Bde.  
Hfr. (G. Müller.)

**Düntzer**, Erl. z. dtsehn.  
Klassikern. Bd. 1—183.

**Heynen**, Mit G. Hauptmann.  
Büttlen. Nr. 270.

**Kaiser Wilhelm**, Geschichtstabellen.

**Kehrer**, Zurbaran.

**Küppers**, Kestnerbuch. Halbln.  
**Meyers** Konv.-Lexikon. 6. Aufl.  
23 Bde. Hfr. Goldschn.

**Racinet**, polychr. Ornament.  
Hfr. Sehr gut.

**Schlegel**, Ion, m. Orig.-Lith.  
v. Metzoldt. Hfr. Nr. 230.

**Soffel u. K.**, Tierkreis.

**Weisbad**, Trionfi. Halbleinen.

**Weiss**, Stern d. Dämonen.  
Hpgt. Nr. 155. Sign.

**Zettler**, O. R. Bossert, Leben  
u. Werk. Halbleinen.

**Daumier**, Lithographien. 1828  
—1851. Gpgt. Nr. 12.

**Deutsch**, Galante Frauen. Nr. 514.

**Fröhlich u. Busse**, Parmigianino u. d. Manierismus.  
Leinen. (Schroll.)

**Kümmel**, Meisterwerke chines.  
u. jap. Kunst. (Sammig. Fuchs.)

**Gottfr. Keller-Bilderbuch**.  
10 Lithogr. v. Beeh.

O. Riecker's Bh., Pforzheim, ferner:

**Völkerkrieg**. Bd. 1—8. Geb.  
— Bd. 9 in Heften mit Decke.  
— Bd. 10 (Lfrg. 91—100.)

**Wagner, W.**, 12 Lithograph.  
Mappe Nr. 3. (Gurlitt.)

**Weigmann**, Wenban. (Neuere  
Maler-Radierer I.)

**Zeichnungen** alter Meister im  
Fürstl. Fürstenb. Kupferstich-  
kab. Donaueschingen. (Mappe.)  
Gebote sofort direkt erbeten.

### Autogramm-Sammler und Bibelliebhaber!

Illustr. Bibel aus dem Jahre  
1534, gedruckt von **Hans**  
**Lut** in Wittenberg, stam-  
mend aus der Hohenzollern-  
familie, mit

#### Widmung und Autogramm von

### Dr. Martin Luther.

(Urkunden, welche Echtheit  
beweisen, sind vorhanden!)

Desgl. mehrere **Original-**  
**briefem Autogrammen**  
bekannter Persönlichkeiten,  
darunter Emanuel Sweden-  
borg 1688 — Johan Calvin  
1509 — Eugen d'Albert 1864  
— Giacomo Meyerbeer 1844  
— Carl von Linné 1740 —  
Cardinal Mazarin 1652 —  
Urban Hiärne 1661 —  
Jenny Lind.

Anfragen und event. Gebote  
sind zu richten an die

**A.-B. Biblioteksbutikhandeln,**  
Stockholm 7 (Schweden).

Oskar Waeldner in Beuthen:  
Pastor, Gesch. d. Päpste. 7 Bde.  
Hfrz. 3. u. 4. umgearb. Auflage.  
Sehr gut erhalten.

v. Reumont, Gesch. d. Stadt Rom.  
3 Bde. Hleder. Berlin 1867.  
Sehr gut erhalten.

Duruy-Hertzberg, Gesch. d. röm.  
Reiches. 5 Bde. Hldr. Schmidt  
& Günther, 1888. Gut erhalten.

Graetz, volkstümliche Gesch. d.  
Juden. 3 Bde. Hlein. Tadellos.

Meyers Konversat.-Lex. 4. Aufl.

16 Bde. Hleder.

Kraemer, Weltall u. Menschheit.  
5 Bde. Hldr. (2 Vignett fehlen.)

Murger, Die Bohème. Gzleder.  
(Tadellos.) Insel 1906.

Sainte-Beuve, Frauenbildnisse. 2  
Bde. Hleder. (Tadellos.) Müller  
1914.

Ariost, der rasende Roland. I/II.  
Hldr. Nr. 47 v. 835. Müller  
1908. (Ein Deckel etwas berieb.)

Goethe im Gespräch, hrsg. von  
Deibel & Gundelfinger. Gzldr.  
m. Goldschn. (Tadellos.) Insel  
1906.

Goethes Briefwechsel m. einem  
Kinde. 3 Tle. i. 2 Gzldrbdn. m.  
Goldschn. (Tadellos.) Diederichs  
1906.

Die Leiden des jungen Werther.  
Neudruck d. Ausg. 1774. Insel  
1907. Gzldr. Tadellos. Nr. 155.

Spielmannsgeschichten, v. P. Ernst.  
Hldr. Tadell. Nr. 319. Müller, M.

Cooper, Lederstrumpfzählg., ill.  
v. M. Stevogt. 5 Bde. Hlein. Neu.  
1922.

Grisebach, E., Edita u. Inedita  
Schopenhaueriana. Pappbd.  
Brockhaus 1888. Sehr gut erh.

Description bibliographique et  
analyse d'un livre unique qui  
se trouve au Musée Britannique  
par Tridace-Nafé-Theobrome  
1849, Nr. 36 v. 100 Exempl.  
Gr.-Oktav. Hldr. Gut erhalten.

Verlaine, Vers. Rowohlt 1910.  
Hfrz. Tadellos.

Balzac, les contes drôlatiques.  
Illustré de 600 dessins par  
A. Robida. 2 Hlederbde. Sehr  
gut erh. Librairie illustr. Paris.

Prévost, Histoire de Manon Lescaut.  
Hldr. Sehr gut erhalten. Reich  
ill. Tallandier, Paris 1898.

Droz, G., Mons., Madame et Bébé.  
Hldr. Gut erhalten. Harvard,  
Paris 1878.

Grandville, les fleurs animées.  
(Handkol.) Hldr. Gut erhalten.  
Martinon, Paris.

Contes de Boccace. (Ill. v. Grand-  
ville u. a.) Hldr. Gut erhalten.  
Garnier, Paris 1869.

Maquet, A., Histoire de la Bastille.  
Hldr. Gut erh. Bunel, Paris 1870.

Bertall, la Vigne. Hldr. Gut er-  
halten. Plon, Paris 1878.

Oskar Waeldner, Beuthen, ferner:  
Bertall, la Comédie de Notre  
Temps. I/II. Hldr. Gut erhalten.  
Plon, Paris 1875/77.

Fabliaux ou Contes. Fables et  
Romans du 12. et du 13. siècle  
p. Legrand d'Aussy. Renouard,  
Paris 1829. 5 Hldrbde. Tadel-  
los. Oktav.

Wilde, O., das Granatapfelhaus.  
Hpergt. Nr. 528. Insel 1904.  
Tadellos.

Kley, Skizzenbuch. I. Gzlein.  
II. Moiré. Tadellos. Langen, M.

Basile, Pentameron. I/II. Ill. v.  
Bayros. 2 Hldrbde. Tadellos.  
Nr. 515. Müller, M.

Le Sage, Gil Blas. I/II. Hldr.  
Tadellos. Insel 1908.

Boccaccio, Labyrinth d. Liebe.  
Gzlein. Tadellos. Zeitler 1907.

Ariosto's Satiren, hrsg. v. P. Heyse.

Gzpergt. Tadellos. Behr, Berlin

1904.

Ant. de la Sale, Hundert neue  
Novellen, ill. v. Bayros. 2 Bde.  
Hpergt. Nr. 180. Müller 1907.

Sehr gut erhalten.

Deutsche Schwänke, ges. v. L.  
Frischlin. Hpergt. Nr. 289.  
Zeitler 1906. Sehr gut erhalten.

Heinrich Bebels Schwänke, hrsg.  
v. A. Wesselski. 2 Bde. Hpergt.  
Nr. 289. Tadellos, Müller 1907.

Cornazano, Sprichwortnovellen.  
Hpergt. Nr. 304. Tadellos.  
Müller 1906.

Prévost, Manon Lescaut. Gleder.  
Tadellos. Insel 1905.

Nur direkte Gebote mit Preis  
finden Berücksichtigung.

Josef Singer Verlag, Leipzig:

Nietzsche, Fr., Also sprach  
Zarathustra (1908). (Insel-  
Verlag.) Nr. 86 100 Ex.  
Leder.

Stockstrom Nr. in Langensalza:  
Rogge, ill. Gesch. d. Reformat. 4°.  
Prachtwerk.

### Gesuchte Bücher

\* vor dem Titel = Angebote  
direkt erbeten.

Paul Gottschalk in Berlin:

\* Baedeker, Griechenland.

\* Becker, d. Enträtselung d. Wetter-  
geheimnisses.

\* Franz, vergleichende Untersuch.  
üb. d. Klimate v. Freiburg i. Br.  
u. Rom.

\* Kesslitz, Grundzüge d. maritimen  
Meteorol. Pola.

\* — die Meteorol. von Pola.

\* Swoboda, d. wissenschaftl. Grundl.  
der Wettervorhersage. Prag.

\* Wagner, d. Klima von Jena.

**Paul Gottschalk in Berlin:**  
\*Kunstwart. Bd. 1, 2, 13, 27 (auch def.), 31 u. ff.  
**Literae Akt.-Ges. in Darmstadt:**  
Annalen der Chemie. (Liebig.)  
Annalen d. Physik. (Poggendorff.)  
American chemical Journal.  
Monatshefte für Chemie. (Wien).  
Journal für prakt. Chemie.  
Journal of the chemical Society.  
Pflügers Archiv für die gesamte Physiologie.  
Comptes-rendus de l'académie d. Sciences.  
Bulletin de la Société chimique de Paris.  
Berichte d. Deutschen Chemisch. Gesellschaft.  
Chemisches Centralblatt  
Biochemische Zeitschrift.  
Zeitschrift für analytische Chem.  
\*Beilstein, Handbuch der organ. Chemie. 3. Aufl.  
\*Friedländer, Fortschritte d. Teerfarbenfabrikation.  
\*Gmelin-Kraut, Handbuch der anorganischen Chemie.  
\*Chemiker-Zeitung. (Cöthen.)  
\*Zeitschrift für physikal. Chemie  
Zeitschrift f. physiol. Chemie.  
Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel.  
\*Zeitschrift für Elektrochemie.  
\*Muspratt, Handbuch der techn. Chemie. 4. Aufl.  
Ullmann, Enzyklopädie der technischen Chemie.  
Alle anderen deutschen und ausländischen chemischen Zeitschr.  
Direkte Angebote mit Angabe der Preisforderungen erbeten!  
**Wilhelm Maudrich in Wien IX/2:**  
\*1 Pirokoff, Anatomia topograph. 4 Bde. Petersburg 1854.  
Angebote direkt.  
**A. Ippoldi's M. J. Kern in Saaz:**  
Alles über Saaz, Saazer Drucke, Ansichten etc.  
Alles üb. Hopfen u. Hopfenhand  
Buchh. Tyrolia in Bozen:  
Gobineau, Untersuchgn. über die Rassenunterschiede.

---

**Paul Gottschalk in Berlin:**  
\*Chem. Centralbl. 1850, 1869, ev. Tit. u. Reg., 1878, ev. Nr. 7, 21, 1879, ev. Nr. 51, Taf. 7/8, 1896, Bd. 1/2. General-Reg. 1870—81. Diese Nrn. oder Bände kaufe ich zu höchstem Preis od. tausche gegen andere Bände. Alle Bände vom Chem. Centralblatt 1830—96 bitte stets anzubieten.

---

**P. R. Pleiffer in Liegnitz:**  
Meyers Konv.-Lex. 6. A. 24 Bde.  
Muther, Malerei.  
Hager, Handb. d. pharm. Praxis.  
Mensch u. die Erde.

---

**Chr. Kaiser in München:**  
Graf v. Schlieffen, gesammelte Werke. 2 Bde.

**Hirschwald'sche Buchh., Abt. Antiquariat in Berlin:**  
Erbitten nur direkte Angebote. Feste Aufträge liegen vor. Wir tauschen evtl. gegen and. Bde.  
\*Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 19, 69, 88, 94, 97, 98.  
\*Archiv f. Gynäkologie. Bd. 36, 43, 113, 114.  
\*Archiv f. Laryngologie. Bd. 4—8, 10, 12, 13, 15—21.  
\*Archiv, Pflügers. Bd. 2, 9, 11, 13—21, 23—27, 30—33, 38—56, 60—63, 65, 145, 155, 156, 164 ff.  
\*Arch. f. Tierheilkde. Bd. 38, 47.  
\*Berliner medic. Zentralzeitung Bd. 1—3.  
\*Chirurgen-Kongress. Bd. 4, 5, 8, 10, 11, 16, 27, 32.  
\*Ellenberger-Schütz, Jahresber. ü. Veter.-Med. Bd. 3, 5, 13, 14, 21, 22, 24, 26, 36.  
\*Naturwissenschaften. Jg. 1915, 1916, 1918—22.  
\*Hygien. Rundschau. Jg. 1894.  
\*Vierteljahrsschr. f. ger. Med. Jg. 1873, 1874, 1908.  
\*Bioch. Zeitschr. Bd. 85, 106, 83.  
\*Zeitschr. f. d. ges. exper. Med. Bd. 5.  
\*Zeitschr. f. Krebsforsch. Bd. 1, 2, 5, 17.  
\*Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 1—5, 7—81.  
\*Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Genussm. Bd. 2, 4, 6—12, 23.  
\*American Chemical Journal. Jg. 1—28.  
\*Archiv f. mikrosk. Anat. Bd. 2—14, 16, 22—27, 31—34, 39, 43, 96 ff.  
\*Arch. f. Ohrenheilkde. Bd. 1—64.  
\*Brauers Beitr. z. Klinik d. Tuberkul. Vollst. Serie u. e. Bde.  
\*Centralbl. f. Chirurg. Jg. 908.  
\*Mitteil. a. d. Grenzgeb. d. Mediz. u. Chirurg. Bd. 5.  
\*Verhandl. d. dtschn. Röntgenges. Bd. 1—3.  
\*Hoppe-Seyler, Ztschr. f. physiol. Chemie. Bd. 1—10, 12—41, 56—90.  
\*Zeitschr. f. Ohrenheilkde. Bd. 1—7, 28, 83 ff.

---

**Paul Neff, Sort. in Stuttgart:**  
Averzac-Lavigne, Diderot et la société de Baron Holbach. Paris 1878  
Damiron, Histoire de la philos. du 18. siècle. 3 Tle. Paris 1858—1864  
Lanfrey, l'église et ses philosophes du 18. siècle. Paris 1857.  
Morley, Diderot and the Encyclopaedists. 2 vol. London 1866.  
Rosenkranz, Diderots Leben und Werke. Leipzig 1866.

---

**F. A. Brockhaus, Abt. Kommissionsgeschäft in Leipzig:**  
Hinrichs' 5-Jahreskatalog. Bd. 11. 1901—1905 u. Folge.

Bernh. Liebisch in Leipzig:  
Brockelmann, Gesch. d. arab. Lit.  
Coran. Text arab. ed. Flügel.  
Elbogen, Gesch. d. jüd. Gottesd.  
Gabelentz, chines. Grammatik.  
Heim, Gewissheitspr., — Weltb.  
Heinrici, Urchristentum.  
Jastrow, Religion Babyloniens. II.  
Ibn Hischam, Leben Muhammeds.  
Krause, Archäol. d. Talmud.  
Luther. (Weim. Ausg.) 31, II. 44, 51, 52.  
Reckendorf, arab. Syntax.  
Rothe, theolog. Ethik. 2. A. 3—5.  
Ungnad, assyr. Grammatik.  
Weiss, Pred. Jesu v. Reich Gottes.  
Winter-Wünsche, jüd. Literatur. 3 Bde.  
Zahn, Kommentar. Kplt. Nste. A.  
Ztschr. f. wiss. Theol. Kplt. u. e.  
Rosts Buchh., Waldheim i. Sa.:  
Dumas, Akte. Brosch.  
— Denkwürdigktn. 1/4. Nichtill.  
— 20 Jahre nachher. Br.  
— 10 Jahre nachher. Br.  
Sue, Geheimnisse. Ca. 10 Bde. Br.  
Konstanzer Bücherstube in Konstanz:  
Westermanns Monatshefte. Nr. 796, 799, 804.  
— do. Sept. 1922—Juni 1923.  
Velhagen & Klasings Monatshefte Sept. 1922—Juni 1923.  
Krause, der Anlasser.  
Arnold, die Gleichstrommaschine.  
Brantôme, das Leben d. galanten Damen. Erlaubte Ausg.

### Fortsetzung der Gesuchten Bücher auf der 3.u.4.Umschlagsseite.

### Stellenangebote.

Für sofort oder 1. Oktober sucht ich für meine

### Buchhaltung

jüngeren Gehilfen. Derselbe muß sehr gewissenhaft und zuverlässig u. flott arbeiten und in Kontensführung und Abrechnungswesen erfahren sein. Ev. Lebensstellung. Bewerbgn. mit Bezeugnissen schriftlich erbeten an

Otto Harrassowitz,  
Leipzig.

Wir suchen zum 1. Oktober oder später einen durchaus zuverlässigen nicht zu jungen, wo möglich bilanzielleren Buchhalter. Nur Herren, die bereits ähnliche Vertrauensstellung innegehabt haben, wollen sich mit Bezeugnisschriften melden.

August 1923.

**Adolf Bonz & Comp., Stuttgart.**

### Stellengesuche.

## Antiquar.

Erster Antiquar, ledig, mit 13 jähr. ununterbrochener Praxis in ersten Firmen, sucht sich zu verändern.

Gef. Angebote unter Nr. 1711 d. d. Geschäftsstelle des Börsevereins erbeten.

### Junge Dame,

In Kürze erscheint:  
**Desideraten-Liste Nr. 9:**  
**Haus-, Land- u. Forstwirtschaft.**

Zusendung erfolgt nur auf besonderes Verlangen.

Einkaufsgesellschaft Löwen G.m.b.H. & Co., Komm.-Ges., Leipzig,  
Buchhändlerhaus,  
Platostrasse 3, I.

### Alle neuerscheinenden wissenschaftlichen Antiquariatskataloge

zur sorgfältigen Verteilung an Interessenten erbittet in zunächst 3—6 Exempl.

**Otto Meissner,**  
Abt. Antiquariat.  
Hamburg 1.

### Junger Sortimentier

sucht Stellung zum 1. Oktober als Reisender im In- und Ausland

in erstklassiger B.-U. Speziell Belletristik, Kunst, Theologie und Philosophie. Gef. Angeb. u. # 1695 d. d. Geschäftsstelle d. B.-U. erbeten.

### Tüchtiger, erster Sortimentier,

25 Jahre, sucht baldigst selbständige Dauerstellung. Außer einer guten Allgemeinbildung sind prakt. laufgr. u. buchhändlerische Kenntnisse, auch im Auslandsbuchhandel, vorhanden. Gef. Zuschriften an **R. Schmidt**, Großdeuben b. Gaggenau, Kurzestraße 8.

## Antiquar

aus vorzüglicher Schule, mit langjähriger Praxis in ersten Häusern, Dr. phil., ledig, sucht für sofort oder später leitende Stellung. Ges. Antr. unter Nr. 1714 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## München. Berlin.

Gebildete junge Dame mit  $\frac{1}{4}$  Jahr Verantwortlichkeit im Verlag und Argument sucht zum 1. Okt. anregende Stellung im Verlag. Herstellung alter Werke. Gute Übung als Stenotypistin. Angebote unter # 1708 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Vermischte Anzeigen.

### Reisende

können gegen angemess. Prov. neue Sammlung gutgehender, schön ausgestattet Wertblätter mitnehmen. Leichte Taschenmuster. Angeb. u. Ufer. u. # 1709 an d. Geschäftsstelle d. B. V.

### 200 000 Bogen

jatiniertes Druckpapier  $62 \times 94$  cm, 33 kg p. 1000 unter Tagespreis zu verkaufen. Anfragen erbeten unter # 1712 d. d. Geschäftsstelle d. B. V.

## Eingeführter Vertreter

(kapitalkräftig, eingetragene Firma, mit eigenem Büro in Berlin) sucht

für seine Reisen in Deutschland und im Auslande bei groß angelegtem Apparat noch eine

### Allein-Vertretung namhaften Verlages

gegen Provision. Adressen erbeten unter "Vertretung" # 1703 an die Geschäftsstelle d. B. V.

## Auslieferung u. Verbreitung für Nordwest-Deutschland

übernimmt jüng. Buchhändler in Hermannsburg, Nr. Celle  
Bremen — Hamburg — Hannover

liegen in der Nahzone.

Verlegern, die eine wirtschaftl. Neuorientierung vorzunehmen gedenken und ein Übersiedeln aufs Land in Erwägung ziehen, süd. deutschen Firmen zur Errichtung einer Niederlage für Nord-Deutschland bietet sich eine günstige Gelegenheit. — Zuschriften unter A. Z. # 1707 befördert die Geschäftsstelle d. B. V.

## Druck-Papier.

Etwa 50000 Bogen Werkdruck-Papier, leicht sat.,  $74 \times 105$  cm, 1000 Bogen = 71 kg

Etwa 3800 Bogen weiß gestr. Kunstdruck-Papier,

h. hältig,  $72 \times 103$  cm, 1000 Bogen = 90 kg.

Etwa 1250 Bogen weiß zweiseitig gestr. Kunstdruck-

Papier,  $66 \times 104$  cm, 1000 Bogen = 182 kg.

unter Tagespreis zu verkaufen. Gefällige Angebote unter # 1713 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Druckfertige Korrekturen

von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets an die

Nedaktion des Börsenblattes

zu adressieren.

Um vorkommenden Fällen auf dem Wege zu gehen, sehen wir uns veranlaßt, die Herren Verleger zu bitten, uns bis zum 15. 8. 1923 noch offenstehende Beträge mitzuteilen, damit sie sofort beglichen werden können. Spätere Forderungen zur Tageschlußzählung erkennen wir nicht an und berufen uns auf diese Anzeige.

Hugo Krehichmar & Söhne,  
Bwickau, Sa.

**Zeiger-Schnell-Waagen**  
**P. Kayser**  
Vaihingen - Enz



**Hermann Kölle**  
Esslingen a/N. 40.

**Vorteilhafte Bezugsquelle**  
**sämtlicher**  
**Opern- u. Operetten-Texte.**  
**Einführungen.**

## Große Ersparnisse

werden erzielt durch Bezug des ganzen Bedarfs von einer Firma Umtausch und Zurücknahme gut erhalten Texte. Protext und Verzeichnis gratis. Wir bitten zu verlangen.

**Rud. Bechtold & Cie.**  
Wiesbaden.

*Farbenätzungen, Galvanos in Bleiprägung,  
Dr. v. Löbbecke & Co. Erfurt.*

## Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Nedaktioneller Teil: Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 1217. — Buchhändler-Verband »Kreis Norden«. S. 1217. — Münchener Buchhändler-Bund (E. V.). S. 1217. — Zur Wirtschaftslage. Von Dr. G. Meng. S. 1218. — Kantate-Wilanz. Von Dr. G. Ehlermann. (Fortsetzung.) S. 1219. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 1220. — Kleine Mitteilungen. S. 1221. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1221. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 1224. — Anzeigen-Teil: S. 1224—1232.

Al.-B. Biblioteksbuch. 6420.	Di. Landbuchh. in Brln. U 2.	Hiersemann U 3.	Konstanz. Bücherei. 6431.	Reiss Sort. in Stu. 6431.	Sva. Monatshefte 6431.
Alberti U 3.	Einführung. Löwen 6421.	Hirschwald'sche Bb. in Brln. 6431.	Krebschmar & S. 6432.	Neumann in Neud. 6426.	Stenderhoff U 4.
Amalthea-Berl. 6420.	Küller U 4.	König U 3.	Kunz-Loher U 3.	Oldenbourg, R. in Wil.	Stodstrom Nachl. 6430.
Bedihold & Cie. 6422.	Fred. G. m. b. H. U 3.	Arvoldt's Nachl. 6431. U 3.	Lieber 6431.	6425.	Verl. d. Wien. Volks-
Becker in Aussig U 3.	Gericke 6426.	Gabisch & M. 6420.	Littera 6431.	Verles 6426.	buchh. U 2.
Behre 6427.	Gottschalk 6420. 6421 (2).	Kaiser in Mü. 6428. 6431.	Löbbecke & Co. 6432.	Pfeiffer in Wien 6431.	Verlagsanst. Benziger &
Bender in End. 6425.	Grote'sche Brsbh. in Mind U 4.	Kanter 6422.	Lub. R. in Stu. 6425	Piper & Co. 6427.	Co. 6424.
Bernstadtverlag 6424. U 1.	Gruber 6429.	Knaut U 2.	6428.	Reith U 3.	Witz 6426.
Benz & Comp. 6421.	de Gruner & o. 6428.	Kochlers Aut. in Le U 3. 4.	Matthes, H. U 4.	Reider's Bb. 6430.	Woldner 6430.
Brockhaus, R. A. 6421.	Habbel, A. 6425.	Kölle 6422.	Maudrich 6431.	Rost's Bb. 6431.	Wertheim 6427.
Buchs. A. (H. Volet). U 4.	Habbel & R. 6425.	Kölle 6422.	Meißner in Da. 6431.	Schmidt in Großd. 6431.	Woton-A.-G. 6425.
Buchs. Tyrolia 6421.	Harrasowitz 6421. U 4.	Kölle 6422.	Mittler & S. 6430.	Singer 6420.	Bellerhoff's Bb. 6428.

Literatur, Die schöne. 24. Jahrg., Nr. 16. Leipzig: Ed. Avenarius. Aus dem Inhalt: Will Scheller: Paul Scheerbart. — Besprechungen. — Mitteilungen. — Jahresernte, Bogen 8.

Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel. 25. Jahrg. Nr. 45 v. 17. August 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Bekanntmachung: Richtlinien für die buchhändlerische Abrechnung. — Nr. 46 v. 23. August. Aus dem Inhalt: Vor der Leipziger Herbstmesse 1923.

Quarter century, A, of cumulative bibliography 1898—1923. Retrospect and prospect. New York: The H. W. Wilson Company 1923. [Vertreter in Leipzig: G. Hedeler.] 44 S. m. Abb. Lex.-8°.

Rundschau für Literatur und Kunst. 1. Jahr, Nr 20 v. 18. August 1923. Berlin-Zehlendorf: Dürer-Verlag. Inhalt: Buchkritiken.

Sammler-Woche. Deutsche Briefmarken-Zeitung. 6. Jahrg., Nr. 15 v. 10. August 1923. München, Albert Kürzl. Aus dem Inhalt: Dr. E. O. Schwager: Das grosse Lexikon. — L. Hessheimer: Die Ruhrmarkenstiche. — Dr. K. Ehrenberg: Briefmarke und Geldentwertung. — A. Leo: Briefmarken-Versteigerungen.

Schneider, Georg: Handbuch der Bibliographie. Leipzig: Karl W. Hiersemann 1923. XVI, 544 S. 8°. Ladenpreis 10 GM, Gzlwbd. 14 GM. (1 GM = 1 Schwz. Fr.)

Springer, Julius, Berlin: 7. u. 8. Rundschreiben. Juli/August 1923: Neue Bücher aus den Gebieten der Medizin, Naturwissenschaften, Mathematik, der Ingenieur- u. Bauwissenschaften, Betriebs- u. Finanzwissenschaften. 35 S. Einseitig bedruckt.

Staudmann, L. Verlag, Leipzig: Literarische Mitteilungen. Nr. 1. 4 S. 8°.

Staatsverlag, Moskau-St. Petersburg: Katalog der Bücherlager des Handelssektors. Teil I: Die Erscheinungen des Staatsverlages. 1923. 119 S. Lex.-8°. (In russischer Sprache.)

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. 35. Jahrg., Nr. 67 v. 21. August 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: 36 595 000 Mark Wochenlohn. — Geldentwertung und Hypotheken.

### Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Beziehungen, Die geistigen, zwischen Spanien und Deutschland. Leipziger Neueste Nachrichten v. 19. August 1923. Am Schluss des Ausslasses wendet sich der Verfasser, ein in Spanien lebender deutscher Gelehrter, an den Buchhandel und fordert den deutschen Verlag auf, von medizinischen und philosophischen Werken, für die das Interesse besonders groß ist, spanische Ausgaben zu veranstalten. Die Überzeugung sollte aber nur von Spaniern, unter deutscher Weihilfe und Aussicht, besorgt werden.

Reklame für das Buch. Von Karl Lauterer. Neue Zürcher Zeitung v. 12. August 1923.

An einer Stelle seines sehr beachtenswerten Artikels sagt der Verfasser folgendes: »Was dem Buchhandel fehlt, ist eine umfassende Werbetätigkeit für das Buch als Geschenkmittel und zum Eigenbedarf. Neben Inseraten und Buchbesprechungen in Zeitschriften für die Neuerscheinungen sollte nach einem großzügig durchgesührten Plan für das Buch im allgemeinen geworben werden, um die Lust zur Lektüre zu wecken und den Nutzen für die Gesamtheit des Volkes hervorzuheben. Dem im Publikum noch immer vorherrschenden Gedanken, die Anschaffung eines Buches sei eine lästige und jedenfalls eine höchst überflüssige Ausgabe, ein Luxus, den man sich erst nach genügender Befriedigung aller andern Bedürfnisse gestatten kann, muß durch Aufklärung entgegengetreten werden. Dazu aber braucht es großer Mittel, die den Zusammenschluß aller Buchhändler unseres Landes zu einer den Kern der Frage berührenden Kollektivreklame bedingen. Eine bis ins kleinste durchgearbeitete, zielbewußte Werbetätigkeit muß nicht nur auf das Vergnügen und auf den Reiz der Lektüre, sondern auch direkt auf die Notwendigkeit des Buches hinweisen.« Solche und ähnliche Gedanken wurden zwar schon oft im Börsenblatt vorgetragen, aber niemand dachte ernstlich an ihre Ausführung, solange im Buchhandel Hochkonjunktur herrschte. Vielleicht ist jetzt der Augenblick gekommen!

### Antiquariats-Kataloge.

Cohen, Friedrich, Bonn: Katalog 132: Geschichte I. 32 S. 586 Nrn.

Hanckel, Bruno, Osnabrück, Krahnstr. 17/18: Katalog 3: Literatur, Kunst, Illustrierte Bücher und Liebhaber-Ausgaben. 56 S. 946 Nrn.

Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg 21: Neuerwerbungen antiquarischer Bücher. Heft 148: Arthropoden. 16 S. 363 Nrn.

— Heft 151: Angewandte Botanik. 16 S. 395 Nrn.

— Heft 154: Kunst VI: Kunstgewerbe. 16 S. 362 Nrn.

— Heft 155: Kulturgeschichte II. 16 S. 396 Nrn.

Schulz, C. F., & Co., Plauen i. V.: Antiquariats-Anzeigen, August 1923: Kunst und Kunstgewerbe. 24 S. 167 Nrn.

Thörmer, Alfred, Leipzig, Egelstr. 7: Katalog 24: Länder- u. Völkerkunde. 16 S. 283 Nrn.

### Kleine Mitteilungen.

Die neue Schlüsselzahl: 1 600 000. (Vgl. Bbl. Nr. 203.) — Das erneute Anziehen des Dollars bedingt eine wesentliche Steigerung des Papierindex, wodurch sich eine Erhöhung der Schlüsselzahl um 33½% erforderlich macht. Die Berechnung ist folgende:

Papierindex	314 285 000
Druckindex	293 570 000
Buchbinderindex	200 000 000
	Summe 807 855 000
Mittel	269 285 000
Lebenshaltungsindex	72 242 700
	Summe 341 527 700
Mittel	170 763 850
Nichtzahl	17 076
Schlüsselzahl	1 536 867

Bei einer Aufrundung ergibt sich die Schlüsselzahl 1 600 000.

Die Tabelle mit Ladenpreisen nach der neuen Schlüsselzahl befindet sich auf dem Bestellzettelsbogen der heutigen Nummer. Die zur Fortsetzung bestellten Sonderdrucke der Tabelle gehen den Bestellern wie immer regelmäßig zu.

Die bisherige Entwicklung der Schlüsselzahl ist aus der umfassenden Tabelle im Bbl. Nr. 195 zu ersehen. Wir wiederholen heute nur die Schlüsselzahlen ab August.

Schlüsselz. 30000 mit Wirkung vom 28. Juli	1923 (Bbl. 173.)
41000	2. August ( " 178.)
70000	4. " ( " 179.)
80000	7. " ( " 181.)
120000	10. " ( " 184.)
300000	11. " ( " 185.)
700000	15. " ( " 189.)
1000000	23. " ( " 195.)
1200000	29. " ( " 200.)
1600000	1. September ( " 203.)

225jähriges Jubiläum. — Münchens älteste Buchhandlung, die J. J. Lentner'sche Buchhandlung, konnte am 27. August dieses Jahres auf ihr 225jähriges Bestehen zurückblicken. 2½ Jahrhundert unermüdlicher buchhändlerischer Kulturarbeit sind mit diesem, sonst nicht häufigen Geschäftsjubiläum verknüpft. In der Geschichte des Hauses spiegelt sich ein bedeutsames Stück Geistesleben des alten Münchens bis zur Gegenwart.

Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1698 von Johann Höbler aus Waltenhofen bei Hohen schwangau, der als Lehrling in der damaligen von Gelber'schen kurfürstlichen Hofbuchhandlung eingetreten war, sich durch Fleiß emporgearbeitet hatte und auf Empfehlung seiner Prinzipal, der Witwe von Gelber, die Möglichkeit einer Selbständigung, trotz dem Protest von Konkurrenten, durch die Bürgeraufnahme und Konzessionserteilung erhielt. Als bezeichnend für die damaligen Zustände sei aus der Konzessionsurkunde vom 27. August 1698 hervorgehoben, »dass ihm die Zuliegung der kleinen Buchführeren und Kupferstichen bewilligt sein soll«, d. h., dass Höbler nur kleine Bücher und Traktätschen halten durfte, während große Bücher den eingesessenen Buchhandlungen vorbehalten bleiben sollten. Diese ausgesprochene Einschränkung hat den damals einzehenden Entwicklungsgang des Unternehmens nicht aufzuhalten vermocht. Vom Sohne des Gründers ging das Geschäft im Jahre 1748 an den Buchführer Johann Gastl aus Stadtamhof über, von diesem bereits im Jahre 1753 an seinen Sohn Johann Urban Gastl. Im Jahre 1769 verheiratete Urban Gastl seine Tochter mit dem Buchhändler Johann Frits und übergab seinem Schwiegersohne im gleichen Jahre das Geschäft, das von letzterem unter der Firma »Frits zum schönen Thurm« weitergeführt wurde. Im Jahre 1784 kam das Unternehmen durch eine Heirat mit der bisherigen Besitzerinwitwe in die Hände des »Buchhandlungsbüchers« Joseph Lentner aus Tegernsee, der durch hohe Begabung und regen

Fleiß das Geschäft zu höchster Blüte brachte. In diese Zeit fiel die Gründung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, und Lentner verstand es vorzüglich, alsbald rege Beziehungen nicht bloß zu den ersten einheimischen Autoren, sondern auch zwischen den Mitgliedern dieser Akademie und seiner Firma herzustellen, die für das Sortiment wie für den mächtig ausblühenden Verlag von hoher Bedeutung wurden. Damals sind die für die bayerische Geschichtsforschung so wichtigen Schriften von Lipowsky, Flurl, Seel, Obernberg, Niedl, Baader, Baumgartner, Ginzroth, Schrank, Pallhausen erschienen — heute gesuchte Schätze bei den Antiquaren und Bavaria-Sammeln; neben Kirchenmusikalischen Partituren von Haydn finden wir den »mystischen Hofrat« Edartshausen, den durch seine Schriften in ganz Deutschland berühmten Lehrer Ludwigs I., Bischof J. M. Sailer und noch viele andere Namen von altem Klang und Bedeutung. Ein ehrendes Vermal hat dem produktiven Verleger einer seiner Autoren, Obernberg, in den »Meisen durch Bayern«, I. Teil, 2. Heft, 1815 gesetzt. Im Jahre 1810 wurde das Unternehmen von seinem Sohn Ignatz Lentner übernommen. Bis 1841 blieb die Buchhandlung noch in dessen Besitz, dann ging sie durch Kauf an den Buchhändler Wilhelm Leck aus Hamm-Westf., über, der sie 15 Jahre später an den Buchhändler Ernst Stahl sen. aus Ortenburg weiterverkaufte. Seit dieser Zeit (1856) — drei Generationen hindurch in derselben Familie — hat das Unternehmen eine besonders glückliche Entwicklung zu verzeichnen. Bestimmte Richtlinien in der Pflege vorzugsweise katholischer Literatur sind seit diesem Jahre zu erkennen, die sich bis auf den heutigen Tag erhalten haben.

Im Jahre 1886 übernahm der Sohn des Vorgenannten, Herr Kom.m.-Rat Ernst Stahl, die altehrwürdige Firma, um sie im Geiste seiner Vorgänger weiterzuführen. Unter ihm begann das Aufblühen des Sortiments, das immermehr einer führenden Stellung unter den Münchner Buchhandlungen zustrebte. 1914 trat ihm sein Sohn Dr. Ernst Konrad Stahl als Teilhaber zur Seite, nachdem er bereits 4 Jahre der Firma als Prolaktist angehört und dem Hause ein eigenes Antiquariat angegliedert hatte, das durch seine schönen und inhaltsreichen Bavaria-Berzeichnisse und nicht zuletzt durch die umfangreichen Kataloge mit bibliophilen Seltenheiten und Frühdrucken bald Weltruf erlangte.

Trotz den Kriegsjahren sehen wir eine ruhige Weiterentwicklung, die erst im Oktober 1920 eine tief einschneidende Veränderung erfahren sollte. Große wirtschaftliche und gleichlaurende Interessen auf buchhändlerischem Gebiete führten in dem genannten Jahre die großen katholischen Verlagsfirmen J. Kösel, Kempten, und Friedr. Pustet, Regensburg, zu einer Kommandit-Gesellschaft zusammen, die außer diesen beiden Verlagsabteilungen noch 9 Sortimente in den Städten Köln, Koblenz, Augsburg, Regensburg, Leipzig, Kempten, München, Rom, Wien umfaßt. Diesem Konzern ist die J. J. Lentner'sche Buchhandlung mit ihrem Verlag und ihrem Sortiment beigetreten und hat seit dieser Zeit unter der alleinigen Leitung von Dr. E. K. Stahl als Hauptverkaufsstelle der vereinigten Verlage sein besonderes Gepräge erhalten, das durch die glanzvolle Ausstellung auf der vorjährigen Gewerbeschau auch nach außen hin in besonderem Maße in Erscheinung trat.

Bis zum Jahre 1856 war die Buchhandlung im »Ettaler Klosterhaus« beim ehemaligen »Schönen Turm«, Kaufingerstr. 17, untergebracht, von 1856 bis 1905, also volle 50 Jahre, in der Kaufingerstraße 58, heute Landauerhaus, seit 1905 im eigenen Anwesen in der Dienerstraße 9, der Hauptverkehrsader der inneren Stadt zwischen Marienplatz und Residenz. Die derzeitigen sehr beschränkten Möglichkeiten geben, wenn auch 3 Stadtwere umfassend, auch nicht annähernd einen Begriff von Größe und Umfang des Platz- und ausgedehnten Exportgeschäfts, das durch die Gründung einer eigenen Hauszeitschrift »Bisher-Mundschau« trotz aller zeitlichen Misseren in stetem Aufschwung begriffen ist. Mit dem Gefühl des Dankes und stolzer Befriedigung darf heute die Geschäftsleitung mit ihren Mitarbeitern auf fast ½ Jahrtausend buchhändlerischer Pionierarbeit zurückblicken, die bei restloser und angestrengtester Aufopferung reich an Erfolgen war. Möge es dem Unternehmen gelingen, trotz den schweren Zeiten, auch weiterhin zu gedeihen, zum eigenen Wohle und dem seines getreuen Kundengeschäfts!

**Verlags-Jubiläum.** — Die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart, hervorgegangen aus dem am 1. September 1848 von Eduard Hallberger unter seinem Namen gegründeten Verlag, blickt somit am heutigen Tage auf ein 75jähriges Bestehen zurück. Der frühere Mitinhaber von Egon Fleischel & Co., Herr Dr. Th. Cohn, veröffentlicht aus diesem Anlaß im Septemberheft des »Literarischen Echo« einen Aufsatz, dem wir die folgenden Zeilen entnehmen:

Man hat den deutschen Verleger oft getadelt, daß er zu wenig Kaufmann sei. Der Vorwurf war, bis vor kurzem kann man wohl sagen, zwar berechtigt, aber er war ungerecht. Der Verlagsbuchhandel darf nicht mit einem Warenhandel verglichen werden, nicht Bücher sind das Objekt seines Geschäftes, sondern Persönlichkeiten. Papier kaufen, drucken, binden und das fertige Buch verschleichen macht nicht den Verleger. Ideen haben, Anregungen geben, zu deren Ausführung geeignete Persönlichkeiten finden, Talente entdecken und fördern — das ist seine Aufgabe und sein Stolz.

In diesem Sinne ein deutscher Verleger ersten Ranges war Eduard Hallberger, dessen Schöpfung am 1. September auf 75 Jahre lämpfsvoller und siegreicher Arbeit zurückblickt. Ein Kind des Sturmjahres 1848, hat sie selbst viele Stürme erlebt, die sie wohl einmal vorübergehend beugen, nicht aber brechen konnten. Nach jedem neuen Sturm hat sie sich nur um so stolzer wieder aufgerichtet, und auch der letzte, der große Krieg, der uns nicht nur in die Kronen griff, sondern bis in die Wurzeln sah, hat ihr nichts anhaben können. Trotz des Niederbruchs unserer gesamten Wirtschaft steht dieser lange und tief im deutschen Geistesleben wurzelnde Baum segenspendend mit gewaltiger Krone heute machtvoller und lebenskräftiger da als je zuvor.

Es sind nicht mehr die Familienzeitschriften, die der Deutschen Verlags-Anstalt das Glück bringen. »Illustrierte Welt« und »Aus fremden Ländern«, den Bedürfnissen und Forderungen ihrer Zeit entsprechend, sind dem Wechsel des Geschmacks zum Opfer gefallen. Auch Prachtwerke, wie die Doré-Bibel, die Gilbertsche illustrierte Shakespeare-Ausgabe, die von den ersten Künstlern der Zeit illustrierten Schiller- und Goethe-Ausgaben, Ebers' Ägypten und viele andere verloren mehr und mehr ihr Publikum. Eine neue Zeit brach an und lockte zu neuen Zielen.

Gestützt auf die Möglichkeiten, die in den technischen Betrieben der Deutschen Verlags-Anstalt geschaffen waren, wurde ein Unternehmen in Angriff genommen, das in seiner Monumentalität allein schon den heutigen Weltruf der Firma rechtfertigen würde: »Die Klassiker der Kunst«, 28 Bände Gesamtausgaben der ersten Meister der Welt und 7 Auswahlbände zum Teil noch lebender deutscher Meister legen Zeugnis ab von der Arbeit, die für die Popularisierung der bildenden Kunst hier geleistet wurde. Daneben kamen nach und nach so wertvolle Publikationen wie Balet, »Schwäbische Glasmalerei«, Baum, »Deutsche Bildwerke«, Christ, »Ludwigsburger Porzellansfiguren« und viele andere in feinster technischer Vollendung auf den Markt.

Der Kunst folgte die Wissenschaft. In erster Linie die Geschichte. Ein noch nicht vollendetes Werk, wie Hofmanns »Politische Geschichte der Deutschen«, von der jetzt drei Bände vorliegen, bildet da mit den übrigen Büchern einen Edelstein. Es schließen sich an: Dibelius, »England«, Simpen, »Amerika«, Ruedorffs »Grundzüge der Weltpolitik«, die Werke über »Russland« von Trubetskoi, Hedenstrom und Stählin, Szekfuß »Ungarn«, ferner die Reihe der Deutschen Geschichtsquellen des 19. Jahrhunderts; und als höchster Gipfel aus diesen wertvollen historischen Monographien ragt das traurig-herrliche Heldenlied hervor, das Hermann Stegemann dem deutschen Volke sang: »Die Geschichte des Krieges«. Und hier mag auch ein Werk hervorgehoben werden, das der Geschichte und Philosophie in gleicher Weise angehört, ein Werk, dessen Verfasser die Augen für immer schloß, nachdem diese seine Lebensarbeit vollendet vor ihm lag: Mauthner, »Der Atheismus und seine Geschichte im Abendlande«.

Die Nährmutter der Geschichte ist die Politik. Ihr wandte sich die Deutsche Verlags-Anstalt mit besonderer Liebe und seltenem Glück zu. Gleich eine ihrer ersten Veröffentlichungen auf diesem Gebiete, die »Denkwürdigkeiten des Fürsten Ludwig Hohenlohe«, brachte ihr einen solchen Erfolg, daß sie naturgemäß in der Richtung der Memoirenliteratur immer neuen Erwerbungen nachging. Aus jüngster Zeit seien hier nur »Giosittis Erinnerungen« und »Waldersees Denkwürdigkeiten« genannt.

Auch Technik und Handwirtschaft wurden nicht vernachlässigt. Queggers zehnbändiges »Lexikon der gesamten Technik«, »Der Technische Wortschatz«, Wenzel, »Die Technik«, Lindner, »Maschinenelemente« und Fürst, »Im Bannkreis von Nauen«, sowie Putlitz-Meyers sechsbändiges »Landlexikon« u. a. sind Ehrenmale verlegerischer Tätigkeit.

Dass der Verlag, der unter Hallbergers Leitung seine größten Erfolge mit der schönen Literatur erzielte und aufs innigste verknüpft war mit den belletristischen Größen seiner Zeit, wie Wilhelm Raabe, J. W. Hackländer, Hans Hopfen, Hans Hoffmann, Plückler-Muskau, Georg Ebers, Gregor Samarow, um nur einige auch heute noch nicht vergessene Namen zu nennen, nach wie vor der Belletristik seine entscheidende Aufmerksamkeit zuwenden mußte, ist selbstverständlich. Durch die Zeitschrift »Aus fremden Ländern« hatte die Romanliteratur der ganzen Welt in dem Stuttgarter Hause bereits eine Gaststätte gefunden:

Bola, Daudet, Bourget, Loti, Maupassant, Ripling, Wallace, Ouida, Tolstoi, Gorki, Drzezko, Pontoppidan, Amalie Stram, Charlotte Leffler e tutti quanti. Nun traten auch neue deutsche Größen auf den Plan. Dem alten schwäbischen Landsmann Friedrich Fischer gesellten sich Max Eyth, Holde Kurz, Ludwig Finckh, Richard zur Megede, Josef Ponten, Rudolf Presber, August Sperl, Adolf Schmittbennner, Auguste Supper, Anna Waser, Grethe Auer, Ernst Bahn. Aber während in anderen Zweigen des Verlagsbuchhandels die Erkenntnis, welches Wert über den Geschmack des Tages hinaus seinen Wert behalten wird, verhältnismäßig leicht ist, gilt für die Belletristik das Prophezeien über den Ewigkeitsstempel als sehr schwer. Wir wissen von vielen Werken, die von ihren Zeitgenossen unbeachtet gelassen, nach dem Tode der Verfasser eine fröhliche Urfahrt feierten und in ihrem Dauerwert erkannt wurden; von vielen, die Jahrzehnte vielleicht ihren Zeitgenossen für Meisterwerke galten, daß sie, oft noch zu Lebzeiten der Berühmten, von einer respektlosen neuen Generation verworfen wurden. Es muß offen ausgesprochen werden: In der Belletristik gibt es eine Mode — wenn sie auch nicht ganz so schnell wechselt wie die in der Damentkleidung. Für die Mode des Tages, d. h. für den jeweiligen Geschmack des Publikums hat mancher eine feine Nase. Den tiefen, bleibenden Wert einer literarischen Schöpfung, mag sie auch den Zeitgenossen nicht zusagen, erkennen nur wenige. Da helfen dem Verleger seine kaufmännischen und organisatorischen Fähigkeiten nicht. Was Boileau vom Dichter sagt: si son astre en naissant ne l'a formé poète — auch der Verleger muß unter einem glücklichen Stern geboren sein.

Aus dieser Erkenntnis heraus mag der Deutschen Verlags-Anstalt die Angliederung jüngerer Verlagsfirmen, die mit glücklichem Griff eine Reihe von Dichtern um sich zu sammeln verstanden und sie von unbedachten Anfängen zu Ansehen und Bedeutung im deutschen Schrifttum geführt hatten, wünschenswert erschien sein. Und die kritischen Zeitverhältnisse kamen diesen Wünschen entgegen. So gelang es der Deutschen Verlags-Anstalt, die angesehene Firma Egon Fleischel & Co., mit der ihr zugleich ein so wertvolles Verlagsorgan wie das »Literarische Echo« zufiel, und die zielbewußt geleitete Firma Schuster & Loeffler, sich anzugliedern und damit ihrem Unternehmen eine Fülle und Abrundung zu geben, wie sie sonst nur aus eigener Entwicklung zu entstehen pflegt. Diese glückliche Konstellation ergab sich aus den maßvollen, jede einseitige Modeströmung vermeidendenden Zielen, die jene Firmen konsequent verfolgt hatten, und aus dem Umstand, daß die hervorragenden belletristischen Autoren der Deutschen Verlags-Anstalt den Autoren jener Firmen wesensverwandt, zum Teil stammverwandt waren. Pflegten sie doch auch in erster Linie deutsch empfindende, ihrer Heimat treue und in ihrem Boden fest wurzelnde Dichter. So traten zu den schwäbischen, schweizer und rheinischen Poeten der Deutschen Verlags-Anstalt schwäbische, schweizer, rheinische, aber auch hessische, sächsische, westfälische, ostpreußische, bayrische, holsteinische, tiroler und österreichische aus jenen Verlagen, wie Helene Böhlau, Waldemar Bonsels, Cäsar Hlaitschlen, Georg Hermann, Detlev v. Liliencron, Emil Lücke, Börries Freiherr von Münchhausen, Malwida v. Meysenburg, Franz Nabl, Georg v. Ompteda, Peter Hille, Wilhelm v. Polenz, Wilhelm Schmidtbonn, Clara Viebig und viele andere.

Eine besonders wertvolle Bereicherung aber erfuhr der Verlag durch die Musikliteratur, die von der Firma Schuster & Loeffler als Spezialität gepflegt war. Es stellte sich den Prachtbänden der »Klassiker der Kunst« die stattliche Reihe der »Klassiker der Musik« an die Seite, und die ausgezeichnete Zeitschrift »Die Musik«, die vierzehn Jahre die Freude aller Musikliebhaber gewesen war, aber während des Krieges ihr Erscheinen hatte einstellen müssen, konnte wieder auferstehen und unter der alten bewährten Zeitung ihren 15. Jahrgang beginnen mit einem Aufsatz des berühmten Beethoven-Biographen Paul Bekker, der nun auch den Autorenkreis der Deutschen Verlags-Anstalt aiert.

Das »Literarische Echo« aber, das mit dem nächsten Jahrgang seinen Namen ändert und unter dem Titel »Die Literatur« ein Pendant zu der Zeitschrift »Die Musik« bilden wird, hofft mit dem hundertjährigen Jubiläum der Deutschen Verlags-Anstalt sein fünfzigjähriges Bestehen in einer Zeit feiern zu können, da unser Vaterland wieder groß und stark ist und sich seine politische und wirtschaftliche Freiheit voll zurückeroberzt hat. Mitzuarbeiten an dem Wiederaufbau Deutschlands ist die selbstverständliche Pflicht der Jubilarin, die fünfundsiebenzig Jahre hindurch so viel geleistet hat für die Weltgestaltung deutschen Geisteslebens.

### Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold.

Gültig für die Zeit vom 1. bis 7. September 1923.

	Goldmark
100 ägyptische Piaster	19,77
100 amerikanische Dollar	420,72
100 argentinische Pesos (Papier)	143,91
100 argentinische Pesos (Gold)	327,06
100 belgische Franken	19,13
100 brasilianische Milreis (Papier)	39,26
100 chilenische Pesos (Gold)	149,90
100 chilenische Pesos (Papier)	53,96
100 dänische Kronen	73,91
100 deutsche Papiermark	0,00008
100 deutschösterreichische Kronen	0,0059
1 englisches Pfund Sterling	19,15
100 engl. Schilling	95,75
100 englische Pence	7,98
100 estnändische Mark	1,28
100 finnische Mark	11,64
100 französische Franken	23,71
100 griechische Drachmen	7,67
100 holländische Gulden	165,12
100 japanische Yen	205,03
100 italienische Lire	18,16
100 jugoslawische Dinar	4,40
100 lettische Rubel	1,71
100 Lit	37,10
100 mexikanische Dollar	200,72
100 norwegische Kronen	68,09
100 ostindische Rupien	129,39
100 polnische Mark	0,0017
100 portugiesische Escudos	18,80
100 rumänische Lei	1,92
100 schwedische Kronen	111,67
100 Schweizer Franken	73,98
100 spanische Peseten	60,07
100 tschechische Kronen	12,36
100 türkische Piaster	2,29
100 ungarische Kronen	0,022
100 uruguayische Pesos (Gold)	381,58

Das Goldzollausgeld für die Zeit vom 1. bis 7. September 1923 beträgt 129 019 900 Prozent.

Der Name Tirol in der Heimat Andreas Hofer's verboten. — Wie Tiroler Blätter melden, hat der Präfekt von Trient am 7. August ein Dekret erlassen, in dem es heißt: »Außer der amtlichen Bezeichnung Provincia di Trento und der Regionalsbezeichnung Venezia Tridentina ist für diese Provinz keine andere Bezeichnung zugelassen. Als subregionale Bezeichnungen werden nur gestattet Alto Adige für den nördlichen Teil der Provinz Trient und Trentino, wie man sagt, für den südlichen Teil. Provisorisch und toleranzhalber ist der Gebrauch der Ausdrücke »Oberetsch« und »Etschland« gestattet. Jede andere Bezeichnung ist verboten und besonders die wie Südtirol, Deutsch-Südtirol, Tirol, Tiroler, Südtiroler oder andere gleichwertige oder ähnliche. Übertretungen vorliegenden Dekrets werden nach Art. 434 des Gesetzbuches geahndet. Drucksachen, Manifeste, Zeitungen, Anschriften und Aufschriften, Kundmachungen, illustrierte Karten usw., auf denen sich verbotene Bezeichnungen befinden, werden von den Funktionären und Agenten der Gerichtspolizei beschlagnahmt. Die Tiroler Blätter, die in ihrem Titel den Tiroler Namen tragen, wurden in eigenen Erlassen angewiesen, ihren Titel zu ändern.

Der Verein der Buchhändler des Handelskammerbezirks Bozen teilt uns dieses Regierungsdekret mit und schreibt noch dazu: »In der Durchführungsbestimmung zu diesem Dekret heißt es: daß dasselbe strengstens zur Ausführung zu gelangen hat. Sämtliche Buchhandlungen Südtirols müßten die von diesem Dekrete betroffenen Druckschriften, Werke und Bilder aus ihren Schaufenstern und Geschäftslokalen entfernen. Von diesem Verbot wird selbstverständlich eine ganze Reihe von in Deutschland und Österreich erschienenen Werken betroffen, so z. B. Grießen: Südtirol, Baedeker: Tirol usw. Es bedeutet dieses Verbot nicht nur eine schwere Schädigung des Buchhandels, sondern selbstverständlich auch des Fremdenverlehrts. Doch ist bei der derzeitigen politischen Richtung der Regierung an keine Milderung oder Abänderung dieses Verbotes zu denken. Es erscheint da-

her im Interesse des deutschen Verlagsbuchhandels gelegen, wenn die von dem Verbote betroffenen Verleger auf ihren Verlagswerken entsprechende Änderungen anbringen, sodass diese vom Buchhandel in Italien und insbesondere in Südtirol wiederum geführt werden können. Schließlich sei noch darauf ansmerksam gemacht, dass die einzige zulässige deutsche Bezeichnung für Südtirol „Hochtisch“ und für Tiroler oder Südtiroler „Etschländer“ ist.“

**Richtig frankieren!** — Heute ist schon wieder eine Erhöhung der Portogebühren eingetreten, und zwar eine ganz gewaltige. Aus der Tabelle, die dem Börsenblatt Nr. 202 beigelegt hat, kann jeder ersehen, wie drückend die Belastung der Betriebe durch die Portoausgaben geworden ist. Wie die Gebühren selbst, so steigt natürlich auch die Höhe des Strafportos, das bei falscher Frankierung erhoben wird, und es kann daher nicht eindringlich genug gewahnt werden, alle abgehenden Briefsäcken stets richtig freizumachen. Für den Anfang wird die Gebührentabelle nicht zu entbehren sein, und es ist deshalb das Aufzählen unserer Tabelle auf Pappe zum Aufhängen am Expeditionsstische nur zu empfehlen.

Wie schon bei der letzten Portoerhöhung, wird auch jetzt wieder die Reichsdruckerei die erforderlichen großen Mengen neuer Postwertzeichen hohen Wertes nicht in vollem Umfang zur Verfügung stellen können. Die Postanstalten sind daher angewiesen worden, Marken der jetzt erforderlichen Werte zunächst nur in beschränkter Anzahl an jeden Käufer abzugeben. Soweit hierdurch die Freimachung der Sendungen in gewöhnlicher Weise erschwert oder unmöglich gemacht ist, können die Sendungen am Posthalter zur Barverrechnung aufgeliefert werden. Der Mangel an Marken höherer Werte würde nicht so sehr in die Erscheinung treten, wenn Markenhändler und Sammler mit dem Ankauf zurückhalten würden. Es ist beobachtet worden, dass diese Kreise große Mengen erwerben, in der Besürfung, dass die Marken bald vergrissen seien. Diese Besürfung ist aber unbegründet; es werden vielmehr Marken in genügender Menge hergestellt werden, um alle Wünsche und Bedürfnisse des Publikums befriedigen zu können.

**Einführung wertbeständiger Eisenbahn-Tarife vom 1. September an.** — Am 1. September d. J. ist die Einführung sogenannter wertbeständiger Personen-, Gepäck- und Expressguttarife in Kraft getreten. Die Beförderungsgebühren werden hierbei in Grundpreisen festgelegt; die jeweiligen Erhebungsbeträge werden durch Vervielfältigung mit einer Schlüsselzahl, zurzeit 600 000, gewonnen. Die kilometrischen Grundpreise sind festgesetzt für 1. Klasse auf 19,8 Pf. (Mindestpreis 1,80 Mark), 2. Klasse auf 9,9 Pf. (0,90 Mark), 3. Klasse auf 3,3 Pf. (0,30 Mark), 4. Klasse 2,2 Pf. (0,20 Mark). Der Grundpreis der Schnellzugsguzschlagsarten beträgt für 1., 2. und 3. Klasse in Zone I 3 Mark, 1,50 Mark und 0,50 Mark, in Zone II 6 Mark, 3 Mark und 1 Mark, in Zone III 9 Mark, 4,50 Mark und 1,50 Mark. Der Preis der Monatskarten wird nach 20 Einzelsfahrten, der Schülermonatskarten nach 10, der Wochenkarten nach 5 Einzelsfahrten berechnet. Die Gepäckfracht beträgt 0,85 Pf. für 1 Kilometer und 10 Kilogramm, als Mindestfracht werden 60 Pf. berechnet. Die Expressgutfracht entspricht wie bisher den um 60 Prozent erhöhten Gültägen; Mindestfracht und Aufzundung erfolgt wie im Güterverkehr.

Auch alle übrigen im Personen- und Gepäcktarif enthaltenen sonstigen Gebühren werden auf Grundgebühren zurückgeführt, die mit der jeweiligen Schlüsselzahl vervielfacht werden. Die Beförderungspreise für Personen, Gepäck und Expressgut werden durch Grundpreistafeln und Umrechnungstabellen in Aushangsform bekanntgegeben.

Mit Zustimmung des Reichskabinetts hat der Reichsverkehrsminister vom 1. September an die Schlüsselzahl im Personenverkehr auf 600 000, im Güterverkehr auf 1,8 Millionen festgesetzt. Gleichzeitig werden Außnahmetarife für Obst und Gemüse eingeführt werden. Die Geldentwertung zwingt auch die Reichsbahn, auf rechtzeitige Bezahlung ihrer Leistungen zu dringen und so auch an ihrem Teil die Inflation abzudämmen. Das gilt namentlich hinsichtlich des Eingangs der Frachten. In erster Linie ist deshalb eine Änderung des jetzigen Stundungsverfahrens in Aussicht genommen. Außerdem wird vom 1. September ab für Frachten, die nicht vom Versender bei Aufgabe des Gutes, also in Frankatur bezahlt, sondern erst bei Empfang des Gutes vom Empfänger durch Überweisung erlegt werden, ein Zuschlag von 10% auf die tarifmäßigen Frachtfäße erhoben.

Bücherdiebstähle — und kein Ende! — Eine ganze Reihe von Bücherdiebstählen wird uns zu gleicher Zeit gemeldet. Die Landesbibliothek und Buchhandlung in Leipzig schreibt uns: »Aus unserem Ladenraum sind am 23. August gestohlen worden: Keller, verlor. Lachen 12°. Matthes, Leipzig. In Ganzleder mit Liebesbriefe | Blind- und Goldpressung (Handein- Eichendorff, Tangenichts bände). Wert 105 Millionen Mark.

Es handelt sich um unverlängliche Ausstellungsexemplare. Als Dieb kommt ein guteliebter, etwa 30jähriger Mann, der eine Altenmappe mit Krokolederexpressum bei sich trug, in Frage.«

In Greiz wurden aus der Gymnasialbibliothek nach Mitteilung im »Deutschen Fahndungsblatt« gestohlen: 4 Bände des Burgherschen Handbuchs der Kunswissenschaften, im Originaleinband (gestempelt: Stadtschulbibliothek Greiz und mit nachstehenden Signaturen gezeichnet): Brindmann, Barockskulptur, XXII 71 a; Brindmann, Baukunst des 17. und 18. Jahrhunderts in röm. Ländern, XXII 71 b; Brindmann, Stadtbauskunst, XXII 71 c; Wackernagel, Baukunst des 17. u. 18. Jahrhunderts in german. Ländern, XXII 71 e.

Der Firma Alexander Dunker Sortiment in Berlin sind zumeist im Jahre 1922 durch den Hausschäfer, der mit Famine überführt und zu Gefängnis verurteilt wurde, größere Lagerbestände gestohlen worden, vor allem an 900 Bände Kiepenheuers Liebhaber-Bibliothek in eigenen Ganzsaffianlederbänden (vier verschiedene dunkle Farben). Ebenso sind im selben Geschäftshause der Firma Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin-Dahlem einzelner Lieferungen der im Er-schein begriffenen Auflage des Handwörterbuchs der Staatswissenschaften gestohlen worden, die nicht zu ersehen sind. Die Bücher scheinen auch in anderen Städten außer Berlin angeboten und verkauft worden zu sein.

Vom Lager der Firma F. A. Brockhaus in Leipzig sind folgende Bücher aus dem Verlag der Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G., Berlin-Grunewald, abhanden gekommen: 1. Felix Dahn, Ein Kampf um Rom, 3 Bde., in Halbleder geb. — 2 Friedenthal, Das Weib, 2 Bde. in Ganzleinen — 2 Gottfr. Keller, Gesammelte Werke in 5 Halbleinenbänden — 1 Naabe, Trilogie, Bd. 1: Der Hungerpastor — 2 Bd. 2: Abu Telsan — 1 Bd. 3: Der Schädelrumpf. Alle 3 in Leinen geb. —; ferner 1 Voltaire, Die Jungfrau, in Halbpergamment geb. (Pantheon Verlag, Berlin) und 1 L. F. Schaumann, Kreuz- und Querzüge (F. A. Brockhaus, Leipzig), geb.

Sollten Exemplare obengenannter Werke angeboten werden oder bereits angekauft worden sein, so wären die betreffenden Geschädigten für Mitteilungen dankbar. Die entstehenden Spesen werden natürlich gern vergütet.

**Deutscher Buchdruckerverein.** — Durch die katastrophale Entwicklung der Lage des deutschen Buchdruckergewerbes ist die angesehnte Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins vom 7. bis 9. September in Schandau abgesagt worden. Eine Sitzung des Hauptvorstandes ist zum 8. und 9. September nach Leipzig einberufen.

### Personalnachrichten.

**Jubiläen.** — Am 1. September sind 50 Jahre verlossen, seit Herr Hermann Bremer in Meldorf unter seinem Namen eine Sortimentsbuchhandlung und Buchbinderei errichtet hat. Er hat die Firma, die mit ihm das 50jährige Jubiläum begehen darf, in dem halben Jahrhundert mit gutem Erfolg geführt und ausgebaut, ihr einen kleinen Verlag angegliedert, sowie Buchdruckerei und Papierhandlung eingerichtet. Herr Bremer hat während seiner 50jährigen Tätigkeit wertvolle Kulturarbeit geleistet; möge ihm auch in der Zukunft das Glück hold und ihm ein ruhiger Lebensabend beschieden sein!

Am gleichen Tage kann Herr Prokurist Eduard Günther auf eine 25jährige erfolgreiche Tätigkeit im Hause Otto Elsner, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung A.-G. in Berlin zurückblicken, wo er der Inlandsabteilung vorsteht.

Dasselbe Jubiläum feiert ebenfalls am 1. September Herr Johannes Neumann in Berlin, der am genannten Tage, vor 25 Jahren, in die Buchhandlung Hermann Meissner in Berlin als Markthelfer eintrat. Er zeichnete sich durch ganz besondere Treue aus und hat es durch steten Fleiß und reges Geschäftsinteresse verstanden, in die Stelle eines Expedienten aufzusteigen.

**Gesuchte Bücher ferner:**

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**  
 (A) Planck, Wärmestrahlung.  
 (A) Mitt. f. Wasserversorg. H. 7  
 (A) Jahrbücher d. dt. Gesch. Kplt. u. e.  
 (E) Lüroth, numer. Rechnen.  
 (E) Wörl, Westindien.  
 (E) Wörner, Ibsen.  
 (E) Woeste, westfäl. Wörterb.  
 (E) Wundt, psych. Kausalität, — Hypnotismus.  
 (E) Würtz, Wundartzney. 1630.  
 (E) Archival. Zeitschr. N. F. II.  
 (E) Ztschr. f. Dampfkessel. Jg. 39/44.  
 (E) Ztschr. f. Instrumentenbau. Kplt.  
 (E) Zeller, Philos. d. Griechen.  
 (E) Zellner, künstl. Kohlen.  
 (E) Zenker, Anarchismus.  
 (E) Zenneck, elektromagnet. Schwingungen.  
 (E) Zeromski, Rächer.  
 (E) Ziegler, zoolog. Wörterb.  
 (E) Ziehen, Geisteskr. d. Kinder.  
 (E) Zilliacus, revol. Russld.  
 (E) Zöckler, Askese.  
 (E) Zola, 4 Evangiles.  
 (E) Zugschwerdt, Freiheitsstrafe.  
 (E) Zwick, Pirmas. Schuhindustr.  
 (E) Abercrombi, Krkh. d. Magens.  
 (E) Abh. d. geol. Anst. Wien. III.  
 (E) Achelis, Völkerkunde.  
 (E) Achenbach, Franz. Bergrecht.  
 (E) Aegidi, Vorzeit d. Zollver.  
 (E) Jäger, Konkursordn. 4./5. A.  
 (L) Menge, Mat. z. lat. Gramm., — lat. Synon., — lat. Stil., — Übungsb. z. lat. Stil.  
 (L) B. Ottos Lateinbriefe. 1. Ausg.  
 (R) Ehrenberg, Versich.recht. I  
 (E) Enderes, Frühlingsblumen.  
 (R) Eulenburg, Realencykl. 4. A  
 (R) Forrer, Boghazkoi-Inschrftn.  
 (R) Fröbes, Exp.-Psychologie.  
 (R) Gauss, höh. Arithmetik.  
 (R) Alles über Geigenbau.  
 (R) — v. A. Gide.  
 (R) Goethes Werke. (Cotta.) 10—40. Ldr.  
 (R) Graetz, Gesch. d. Juden. II, 2 IV. XI.  
 (R) Grimsehl, Physik. I.  
 (R) Heinses Werke.  
 (R) Hertel, Unterr. i. Formen.  
 (R) Klein, Waldbäume.  
 (R) Johannsen, Baumwollspinn.  
 (R) Sanders, Hauptschwierigkeit d. dtscr. Spr.  
 (R) Pagenstecher, Bauchgeschw.  
 (R) Döderlein, operat. Gynäkol.  
 (R) — geburtsh. Operationslehre.  
 (R) Wuttke, Volksberglaube.  
 (R) Woltmann, Germanen i. Ital.  
 (R) Wilamowitz, Reden u. Vortr.  
 (R) Wenzel, Schnellkalkulator.  
 (R) Verworn, primitive Kunst.  
 (R) Valentin, Fabr. v. Motoren.  
 (R) Ullmann, Chemie. X.  
 (R) Seeck, Unterg. d. ant. Welt.  
 (R) Schwind, Hauskatze.

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:**  
 (S) Suter, Elektroth. d. Metalle.  
 (S) Technik tiefer Temperaturen.  
 (S) Uhland, Konstrukt.-Zeichn.  
 (S) Velh. & Klas., klein. Handatl.  
 (S) Viola-Guttmann, Schlossgesch.  
 (S) Weiss, Sternenwelt.  
 (S) Werner, anorg. Chemie.  
 (S) White, Naturgesch. v. Engld.  
 (S) Whitehead-R., Princ. mathem.  
 (S) Willems, Grdfr. d. Philos. I/II.  
 (S) Wippermann, Ganerbschaft.  
 (S) Zange, evang. Religionsunt.  
 (S) Haller, Judenthum.  
 (S) Schubert, Zellulose-Fabrik.  
 (S) Shakespeare. (Gundolf) VII apart.  
 (S) Simmel, Moralwissenschaft.  
 (S) Somary, Bankpolitik.  
 (S) Ueber Spielkarten, alles.  
 (S) Sprengel, Geheimn. d. Natur.  
 (S) Städtegesch., Schwed., bes. Helsingborg.  
 (S) Steglitz, Besuch i. Montenegro.  
 (S) Steinhofer, Jesu a. Erden.  
 (S) Stirm, Gespinstfasern.  
 (S) Stockmeyer, Homiletik, — Gleichn.  
 (S) Stöwer, U-Boot-Taten.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**  
 Choulant, graph. Inkunab. 1858.  
 Taschenbuch, Genealog., d. freiherrl. Häuser. Jg. 1848, 1849, 1859.  
 Flückiger-Hansbury, Pharmacographia. Ldn. 1879.  
 S. Hildegardis, Physica. Argentor., Jos. Schott, 1533.  
 Friedmann, d. Blinde. Wien 1873.  
 These Simons Adelphus. Magdeburg 1730.  
 Bibliotheca Boerhaaviana. Lugd. Bat. 1639.  
 Catalog. bibliotheca d. med.-physical. Baldinger.
- A. Ippoldi's Nachf., Josef Kern in Saaz:**  
 \*Dostojewski. (Piper.)  
 \*Goethe. (Grossh. W. Ernst-A.)  
 \*Klassiker u. Moderne. (Lux.-A.) Angebote gefl. direkt.
- Walter Momber in Freiburg i. B.:**  
 \*Semons internat. Centralblatt f. Laryngologie etc. Bd. 2—5. 8. 9, 36.  
 \*Ztschr. f. Ohrenheilkde. Bd. 1/7. Nur direkte Angebote.
- Ch. Künzi-Locher in Bern:**  
 \*Ratzel, Fr., Völkerkunde. 2 Bde.  
 \*Sievers, Länderkunde. Gr. A.  
 \*Jahrbuch f. d. geist. Bewegung I.—III. Jahrg.
- G. M. Alberti's Hofbh. in Hanau:**  
 \*Monographie: Vogesen.  
 \*Gossen, Entwicklg. d. Gesetze d. menschl. Verkehrs etc.  
 \*Schumpeter, Wesen u. Hauptinhalt d. theoret. Nat.-Oekonom.  
 \*— Theorie d. wirtsch. Entwickl.

- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**  
 Stern, Person u. Sache. Bd. 1.  
 — u. W., Intelligenzprüfung.  
 — menschl. Persönlichkeit.  
 Stoelzel, Erkenntnispr. b. Plato.  
 Störring, ethische Grundfragen.  
 — menschl. Gefühlsleben.  
 Trahndorf, Ästhetik.  
 Traub, Ethik u. Kapitalismus.  
 Troeltsch, Entw. d. mod. Geistes.  
 Rein, Gestalt d. Menschen . . .  
 Stekel, Freud, Münsterberg. Alles.  
 Kaufen ständig Philosophie.  
 Münch, Erlebnis u. Geltung.  
 Neff, deutscher Unterricht.  
 Paulsen, Gesch. d. gel. Unterr.  
 Spiel u. Arbeit. Heft 4.  
 Othmer, Wandtafel u. Kreide.  
 Otto, Kindesmundart.  
 Pabst, Knabenhandarbeit.  
 Hodge, Holmes anniversary . . .  
 Ovid, Opera (nach 1890).  
 Zosimus, übers. Neue Gedichte.  
 Moraes Silva, Historia de Portug.  
 Schäfer, Gesch. v. Portugal.  
 Herculano, Hist. de Portugal.  
 Braga, Contos tradicionaes.  
 — O povo portug. nos seus cost.  
 Häbler, Typographie ibérique.  
 Liagno, portugies. Literatur.  
 Costa e Silva, os melhores poetas portug.  
 Bellermann, Liederbüch. d. Portug.  
 Toussaint-L., span. Unterrichtsbr.  
 Lang, Liederbuch d. Königs De-nis v. Portugal.  
 Diez, altport. Kunst- u. Hofpoesie.  
 Bellermann, portug. Volkslieder.  
 Geibel u. Schaack, Romanzero.  
 Storck, 100 altportug. Lieder.  
 Camões. Alles.  
 Wir suchen ständig portugies. Literatur, wie auch Werke über Geschichte, Landes- u. Volks-kunde Portugals.  
 Kabzan, Symptomcomplex.  
 Kindborg, innere Medizin.  
 Kienitz-G., Anatomie d. Menschen.  
 Kisch, Geschlechtsl. d. Weibes.  
 Koch, psychopath. Minderwertigk.  
 Kolle a. Wassermann, Mikroorg.  
 Kröner-G., homöop. Heilkunde.  
 Kulmus, anatom. Tabellen.  
 Kümmel, Missbildungen.  
 Kuranlagen d. Bades Aachen.  
 Rein, Handb. d. Pädagogik.  
 Religion in Geschichte.  
 Sachs-Villatte, Wörterbuch.  
 Abel, Paläozoologie.  
 Ecker-Wiedersh., Anat. d. Frosch.  
 Förster, Blütengarten.  
 Kellogg, Mallophaga.  
 Penck-Brückner, Alpen.  
 Perrin, Atome.  
 Piaget, les Pédiculines. 1885.  
 Schuster, Hauskatze.  
 Semper, Ampullaria Polita. 1862.  
 Sepp, nederlandsche Insekten. VI.  
 Spuler, Schmetterlinge. Kplt. u. e.  
 Stridde, allg. Zoologie.  
 Ströse, unsere Hunde.  
 Williams, Dogs and their ways.

- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig, ferner:**  
 Wolfson, Examensfr. d. Zoologie.  
 Springer, Kunstgeschichte.  
 Thesaurus linguae latinae.  
 Berger, dtsc. Schwänke.  
 O. Wildermuth, Alles.  
 Rosegger, Geschichtenbuch.  
 Schillers Werke. Cotta. 1817—20.  
 Bd. 8, 14, 18—20.  
 — do. Hallberger 1877. Bd. 4.  
 — do. Reclam. Bd. 3.  
 Höltig, Gedichte. 1822.  
 Goethe, Tasso, Hermann u. D. u. W. Meister. Insel.  
 Schillers Werke. Dt. Vlg.-A.  
 Minor, nhd. Metrik.  
 Hehn, Gedanken üb. Goethe.  
 Goethe, aus mein. Leben. Hrsg. v. Heuer. 4 Bde.  
 Heinrich, Beschreibung d. geistl. Schauspiels im dt. M.-A.  
 Conversationsblatt, Berl. 1829.  
 Freiligrath, Dichtungen. Göschen. 1870.  
 Gerstaecker, Kolonie.  
 Moszkowski, Unglaublichkeiten.  
 Wedekinds Werke. Müller 1920.  
 Bd. 3, 4, 7. Weiss Hlwd.  
 Hamerlings Werke. Hesse & B. 2.  
 Ullsteins Weltgeschichte.  
 Wetzer-W., Kirchenlexikon.
- Ad. Beckers Buchh. (Ed. Miksch)**  
 in Aussig:  
 Bastian, Banken, Sparkassen u. Genossenschaften.  
 Bohemica. Alles.  
 Brathuhn, Lehrbuch der prakt. Markscheidekunst.  
 Dlabacz, allg. hist. Künstler-Lex. f. Böh. 3 Tle. in 1 Bde. 1815.  
 Dobrovsky, Geschichte d. böhm. Sprache u. Literatur.  
 Eilius, ohne Chauffeur.  
 Gute Kamerad. Jahrg. 35.  
 Haber, Elektrochemie. Geb.  
 Handb. d. Ing.-Wiss. III. Teil. 4. Bd. 2. Hälfte (Reinigung).  
 Lafar, techn. Mykologie. Bd. IV.  
 Langen, Arbeitsweise d. Zucker-raffinerie.  
 Mossler, Prüfungsmeth. d. Phar-macop. austr. Ed. VIII. (Dtsc.).  
 Pesch, Lehrb. d. National-Oeko-nomie. III.  
 Rothschild, Taschenb. f. Kaufl.  
 Sievers, Asien.  
 Spuler, Raupen d. Schmetterlinge Europas.  
 Sturm, Flora Deutschlands. Kplt.  
 Weil-Fulda, 1001 Nacht.  
 Zwiebeltisch. I. III. V. VI Heft 6 VII Heft 3.  
 Mögliche Angebote in K č wird. umgehend erledigt!  
 Vorauszahlung!
- Carl A. Reith, Oberammergau:**  
 \*Redwitz, Hermann Stark.  
 \*Endres, Forstpolitik.  
 \*— Waldwertrechnung.  
 \*Thomälen, Elektrotechnik.  
 Direkte Angebote erbeten.

K. F. Köhlers Ant. in Leipzig: (Abtlg. Zeitschriften.) Archiv f. d. ziv. Praxis. Bd. 61 —118. — f. Protistenkde. Bd. 19—42. — f. Verdauungskrankh. Bd. 1 —20. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. (Bräuer). Bd. 28, Heft 3. Ber. d. Dt. Chem. Ges. Jg. 3—6 (a. e. Hefte); Jg. 22 (1889). S. 1111—1118. Entscheidgn. d. Reichs-Oberhändelsger. Bd. 1—10. — d. hans. Oberlandesger. Kplt. — d. kgl. Ob.-Tribunals. Bd. 1—30, 34, 35, 38, 51—60, 65—79. Ergebn. d. Physiol. Bd. 1, Heft 1. Jahrb. f. sex. Zwischenstufen. Jg. 4—8. Kunststoffe. Jg. 1916—1918. Mittlgn. d. dt. Landw.-Ges. Jg. 1—3. — d. bayr. numism. Ges. Kplt. Monatsh. f. Math. u. Phys. Bd. 19. Hoher Preis! Monatsschr. f. Kinderheilkde. Bd. 1—23. Rechtsprechg. (Soergel.) Jg. 1918—1921. Revue suisse de numismatique. Tomes 2—11, 14—17. Vierteljahrssber. d. wiss. humanit. Komitees. Bd. 10—18. Vierteljahrsschr., Krit., f. Gesetzgeb. u. Rechtsw. Bd. 1—36 u. 1—55. Westermanns Monatsh. Jg. 1922 u. 1923, Heft 1—4. Ztschr. f. Biologie. Bd. 70—74 u. kplte. Reihe. Ztschr. f. Mathem. Kplt. — f. Numismatik. Bd. 1—15. Zeitg. Numismat. Jg. 1834—1873. Kplt. Expl. Reihen u. e. Bde. wiss. Zeitschr. ständig ges.

**Theodor Fisher**, Freiburg i. B.: Goethes Werke. Vollst. Ausg. 1. H. Stgt. u. Tüb. 1827—1832. Bd. 10, 11, 12, 14, 43, 54. Ppbd.

**Heinr. Stenderhoff**, Münster, W. Realencyklopädie d. protestant. Theol. u. Kirche. Graff, althochdt. Sprachschatz. 1843—46. Herders Konv.-Lex. Pastor, Gesch. d. Päpste. Schillers Werke, hg. v. Günther-Witkowski. Graesse, Trésor des livres rares. Hurter, Nomenclator. Lübbe, Reallexikon. Illustr. Andrees Handatlas. Monographien z. Erdkunde. Siebertz, Gesch. d. Sozialpolit. Rösler, Frauenfrage. Haller, A. v., Opera. 1745 od. and. Ausg. Acosta, Alles über. Journal, Enchiridion patrist.

Otto Harrassowitz in Leipzig: Abel, ges. Werke. Archiv f. mikroskop. Anat. Bd. 55. Archiv f. Entwicklungsmechanik. Bd. 1—43. Archiv f. lat. Lexikogr. Bd. XIX. Argelander, 560 stellarum fixarum posit. Arnold, d. mod. Drama. Baron, Gesch. d. Leibesübungen. Basner, Gesch. d. dtscr. Schmiedebewegung. Bastian, Völk. d. östl. Asien. III. Beiträge z. dtscr. Territorial- u. Stadtgesch. Benfey, Sanskrit-English diction. Benzmann, mod. dtscr. Lyrik. Berlioz, Werke. Ges.-Ausz. Bd. 20. Bertholet, relig.-geschichtl. Leseb. Bibliothek f. Sport u. Spiel: Degefechten. Blümel, Fries d. Tempels d. Athene Nike. Brinkmans Alphab. Lijst v. Boeken. (1915, 17—18). Brünnow, arab. Chrestomathie. Buhl, Geogr. d. alten Palästina. Bureckhardt, Gesch. d. Renaiss. Cappeller, Sanskrit-Wörterbuch. Chopin, Werke. Ges.-Ausz. Bd. 3, 5, 7/1, 13/1, 14 u. Supplement. Chouant, Bücherkunde f. ältere Medizin. Deirich, Blüte d. Malerei i. Holl. Dieffenbach, Leben d. Malers K. Fohr. Dove, Zeitalter Friedr. d. Gr. Dozy, Israeliten zu Mekka. Epicurea, ed. Usener. Fatian, Diatessaron, ed. Ciasca. Fermat, ges. Werke. Festschr. Alb. Hauck. Franchet, Plantae Davidianae. Friedländer, Fortschritte d. Teerfarbenfabrikat. Bd. XIII. Gerstäcker, im Busch. 7. A. — heiml. u. unheiml. Geschichten. 4. A. — eine Mutter. — nach Amerika. 5. Aufl. Bd. I. Goethe, Jubil.-Ausz. Bd. 25, 36, 37, 38. Götze, german. Funde a. d. Völkerwanderungszeit. Gröbers Grundr. d. roman. Philologie. Bd. II, 1. Gurlikt, Baukunst Frankreichs. Heckel, Lehrb. d. Finanzwiss. Heilmann, chinesische Lyrik. Helbig, d. homerische Epos. Henckell, neues Leben. — aus m. Leben. — im Weitergehen. Herbart, Lehrb. d. Psychologie. 1816. Hettner, Gesch. d. französ. Liter. 1913. Heyse, Novellenschatz. Ser. IV, 1. v. Hofmannsthal, Rosenkavalier. Holl, Kirchebegriff d. Paulus. Isokrates, Panegyrikos, v. Mesk.

Otto Harrassowitz in Leipzig ferner: Jacob, Bismarck u. d. Erwerbung Els.-Lothr. Joseph, Gesch. d. Baukst. Bd. III. Kern, Goethes Tasso. Kern, Totentänze zu Basel. Kloth, Gesch. d. dtscr. Buchbinderverbandes. Knoll, Gesch. d. dtscr. Steinsetzerbewegung. Kokoschka, Dramen u. Bilder. Krieg z. See. Bd. I. Kristian v. Troyes, Yvain. 1906. Le Coq, Chotscho. Lyon, Keilschrifttexte Sargons II. Materialien betr. Friedensverhandlgn. Beiheft 3. Meister, Grundriss d. Geschichtswissenschaft. I, 5, II, 1. Merx, Chrestomathia Targumica. Miklosich, Lexicon palaeosloven. gr-lat. Minor, neuhighdt. Metrik. Monatsschr., Oesterr. f. d. Orient. Jg. 43. Monatsschrift, Pol.-anthropol. Jg. XI u. XIV. Morgenländ. Erzählgn. (Palmblätter.) Insel. Nestriepke, Werben u. Werden. Neuer dtscr. Novellensch. Bd. 19. Obermüller, dt.-kelt. Wörterbuch. Ohlenschläger, röm. Ueberreste in Bayern. H. 1. Paeplow, Organisationen d. Mauerer Deutschlands. Payer, biogr. Lexikon hervorrag. Aerzte d. 19. Jahrh. Peschek, Wörterb. d. mod. europ. Sprachen. I. Philippi, Blüte d. Malerei i. Holl. Ponten, Siebenquellen. Pritzel u. Jessen, dtscr. Volksnamen d. Pflanzen. Quitzmann, Reisebrfe. a. Ungarn. Rašin, Wirtschaftspolitik d. Tschechoslowakei. Richter, Handb. d. dtscr. Synonyme. 3. A. Rohde, Afterphilologie. Roozeboom, heterog. Gleichgew. Rosenberg, Demokratie u. Klassenkampf i. Altertum. 1921. Rosenthaler, Nachweis organ. Verbindgn. Sarre, Denkmäler pers. Baukunst. Schäffer, Helianth. Schlegels Werke. Schleiermacher, Monologe. 1806. Schmidt, Pinakes d. Kallimachos. Schuberts Werke. Ges.-Ausz. Serie 7, Bd. 1, 13, 1, 14, 15, 2, 16, 18, 20, 4—8, 10. Schumanns Werke. Ges.-Ausz. Serie 8. Schoene, Repertorium griech. Wörterverzeichnisse. Scott, Leben v. Napoleon. Bd. 25 —29. Séailles, d. künstlerische Genie. Sievers, Grundlag. d. Phonetik.

Otto Harrassowitz in Leipzig ferner: Sittl, lokale Verschiedenheiten d. lat. Sprache. Spitteler, Gerold u. Hansli. Stummier, Wirtschaft u. Recht. Theocritus. Commentar. instr. Fritzsche. Tiecks Schriften. 1828—46. Velten, Märch. d. Suaheli. Übers. Waldmann, griech. Originale. Walzel, zur neueren Sprach- und Literaturgesch. H. 1, 3, 7. Weber, Stud. üb. d. Säuget. II. Weinel, Ibsen-Björnson-Nietzsche. Wernicke u. Hirsch, biogr. Lexik. hervorrag. Aerzte. Wesselski, Mönchsstein. Erzähl. Whitney, Sanskrit grammar. 3. A. Wilser, Runenkunde. Wilson, Sanskrit-English diction. 2. A. Wundt, philosoph. Studien. Wundt, Völkerpsychologie. 3. A. Wyttensbach, Lexio. Plutarcheum. Zeitschr. f. Biologie. Bd. 60—64.

**Buchhandels - A.-G. »Polet«** in Belgrad:

- \*Paul, Handb. d. Kriminal-Photographie.
- \*Heraković, Vorgeschr. d. Okkupation Bosnien u. d. Herzegow.
- \*Kukuljević, Jura regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae.
- \*Lasch, Marktweisen a. d. primitiven Kulturstufen.
- \*Goethe-Jahrbuch. 1—34.
- \*Jahrb. d. Goethe-Gesellsch. 1—7.
- \*Schade, altdtschs. Wörterbuch.
- \*Scherer, Poetik, v. R. M. Meyer.
- \*Voigt, Wiederbelebung d. klass. Altertums.
- \*Obermaier, Mensch d. Vorzeit.
- \*Klett, unsere Haustiere.
- \*Glaser-Unger, Sammlg. zivilrecht. Entscheidgn. d. k. k. ob. Gerichtshofs. N. F. IV. Heft 38. Bd.
- \*Lessing, Scheckges. v. 11/3. 1908.
- \*Meisel-Hess, sexuelle Krise.

**F. H. M. Kind** in Leipzig-Stö., Gletschersteinstr. 33:

- Henne am Rhyn, Kreuzzüge u. d. Kultur ihrer Zeit.
- Rziha, F., Studien über Steinmetzzeichnungen.
- Burckhardt, R. F., gewirkte Bildteppiche d. 15. u. 16. Jahrh. i. hist. Museum z. Basel.
- Schramm, A., Bilderschmuck der Frühdrucke. 1—4.
- Usemann, ein Gang d. d. Nicolai-kirche, Stralsund.
- Archiv f. Naturgesch. Abt. A. 1918 Heft 8, 1915 Heft 10 u. 1917 Heft 1.
- Sterne, — Swift, — Smollet. In Englisch.

**Heinrich Matthes** in Leipzig: Beckurts, analyt. Chemie.